

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim Pauly-Stiftung, Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Tagespflege Franziskus, Tagespflege Heilig Geist, Tagespflege Maria Schutz und Kurzzeitpflege

Sommer 2024



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH

Nahе beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

- Neu in der Caritas-Familie: das Altenheim Pauly-Stiftung
- Einrichtungen unternehmen viele Ausflüge
- Bewohner und Gäste begrüßten den Frühling

Inhalt

In dieser Ausgabe:

Thema „Altenheim Pauly-Stiftung“	Seite	3
Nachrichten	Seite	8
Impressum	Seite	9
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite	10
Aus dem Kunigundenheim	Seite	15
Aus dem Marienheim	Seite	19
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite	24
Aus dem Saassenhof	Seite	30
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite	39
Aus dem Altenheim Pauly-Stiftung	Seite	41
Aus der Caritas-Kurzzeitpflege	Seite	44
Aus der Caritas-Tagespflege Heilig Geist	Seite	45
Aus der Caritas-Tagespflege Maria Schutz	Seite	49
Aus der Caritas-Tagespflege Franziskus	Seite	51
Das neue Buch	Seite	37
Preisrätsel-Gewinnerinnen und -Gewinner	Seite	46
Kontaktadressen	Seite	55
Preisrätsel	Beilage	

Titelbild: Freuen sich auf die Zusammenarbeit (v.l.): Peter Klapheck (Heimleiter Pauly-Stiftung), Dana Glöß (Caritas-heime-Geschäftsführerin), Michaela Küpper (Sachbereichsleiterin stationäre Altenhilfe der Caritas) und Abier Akkad Wattar (MAV Pauly-Stiftung).



Apotheke am Ponzelar

Apotheker Fatih Öрге

Gesundheit mit Empathie

Südwall 2 - 4

47798 Krefeld

Tel.: 0 21 51/15 28 17-0

Fax.: 0 21 51/15 28 17-22

E-Mail: info@apotheke-am-ponzelar.de

www.e-arznei.de

Online-Shop für Krefeld und Umgebung

VORWORT

Die Krefelder Caritasheime gGmbH und somit auch die „Jahreszeiten“ haben Zuwachs bekommen: Das Altenheim Pauly-Stiftung gehört seit April dieses Jahres zur großen Caritas-Familie. Bisheriger Träger war die Kirchengemeinde Papst Johannes XXIII.

Mitarbeiterin Anna-Katharina Gisa stellt uns die Einrichtung, ihre Geschichte und die dort lebenden und arbeitenden Menschen vor. Schnell wird klar: Die Pauly-Stiftung fügt sich wie ein fehlendes Puzzle-Teil, wie der fehlende Farbstreifen eines Regenbogens, in das Bild der Krefelder Caritasheime ein. Wir sagen: Herzlich willkommen!



Herzlichst
Ihr Reinhard Strüven
Redaktion Jahreszeiten

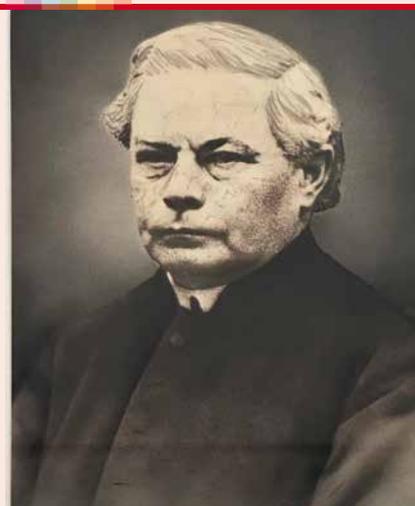
Die Geschichte der Pauly-Stiftung

Im Jahre 1908 gab es für die Pfarre Liebfrauen in Krefelds Norden reichlich Grund zum Feiern: Der langjährige Pfarrer – Herr Dechant Hubert Pauly – konnte sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

Aus diesem Anlass bekam er von der Pfarre den schon damals gewaltigen Betrag von 25.000 Goldmark zur Verfügung gestellt.

Da Pfarrer Pauly die Nöte und sozialen Herausforderungen seiner Zeit am Herzen lagen, war es schnell klar, dass diese Mittel für caritative Zwecke verwendet werden sollen. In enger Absprache mit der Aachener Ordensgründerin – der seligen Franziska Schevier – entstand der Plan zur Gründung der Pauly-Stiftung. Am 30.9.1908 war es dann soweit: eine erste Abordnung der Schevier Schwestern verließ das

Ordensgründerin
Franziska Schevier



Dechant Hubert Pauly

Kloster an der Poststraße (heute: Schwanenmarkt) und nahm ihren Dienst in der Pauly-Stiftung auf.

Schon von Anfang an gehörten die Alten- und Krankenpflege, aber auch die Einrichtung einer Kinderverwahranstalt (heute: Kindergarten) zu den zentralen Aufgaben des neuen Klosters. Täglich zogen von hier aus die Gemeineschwestern in die umliegenden Wohngebiete, um tatkräftig die vielen Nöte der Zeit zu lindern. Sozialversicherungen und Wohlfahrtsstaat entwickelten sich erst allmählich und hatten den heu-

Altenheim Pauly-Stiftung

te selbstverständlichen Umfang bei weitem noch nicht erreicht. Pfarrer Pauly und Mutter Franziska haben durch ihren großzügigen und engagierten Einsatz glaubwürdige Antworten aus dem christlichen Menschenbild auf die Herausforderungen ihrer Zeit gegeben. Ihrem Geist fühlen wir uns in der Pauly-Stiftung noch heute verpflichtet. (Peter Klapheck, Heimleiter)



Charakteristische Kirschblüten

Was macht die Pauly-Stiftung zu etwas Besonderem?

Im Herzen des Krefelder Nordbezirks, am Rande der Innenstadt gelegen, bietet die Pauly-Stiftung seit 1908 eine liebevolle und unterstützende Umgebung für ältere Menschen. Mit insgesamt 117 Pflegeplätzen, darunter 12 Plätze in der Kurzzeit-Pflege, ist die Einrichtung darauf ausgerichtet, ihren Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich geborgen und wohlfühlen können.

Die Pauly-Stiftung verfügt über eine Vielzahl von Ausstattungen, die das tägliche Leben erleichtern und bereichern. Dazu gehören eine hauseigene Küche, eine Wäscherei und eine großzügige Cafeteria, die den Bewohnern und Bewohnerinnen schmackhafte Mahlzeiten und gemütliche Treffpunkte bieten. Eine Besonderheit ist die eigene Kapelle, die den Bewohnern Raum für spirituelle Besinnung und gemeinsame Feiern bietet.

Die Einrichtung ist in insgesamt vier Wohnbereiche unterteilt: Ponzelar, Kirchplatz, Ostwall und Burghof. Jeder Wohnbereich bietet eine individuelle Atmosphäre und spezialisierte Betreuung, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden.



Außenansicht Pauly-Stiftung



Ein Wohnbereichs-Tagesraum

Die Zimmer in der Pauly-Stiftung sind hell und freundlich gestaltet und verfügen über eine moderne Ausstattung, die den Komfort und die Sicherheit der Bewohner gewährleistet. Jedes Zimmer bietet einen persönlichen Rückzugsort, der Raum für Erholung und Privatsphäre bietet.

„Unser Ziel ist es, den Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich angenommen und unterstützt fühlen“, sagt Peter Klapheck, der Leiter der Pauly-Stiftung. „Wir legen großen Wert auf eine familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung, um den Bedürfnissen jedes einzelnen Bewohners gerecht zu werden.“

Die Pauly-Stiftung ist ein Ort der Geborgenheit und Fürsorge, an dem ältere Menschen in ihrer Lebensphase unterstützt und begleitet werden. Mit ihrem breiten Angebot und ihrem engagierten Team setzt die Einrichtung Maßstäbe für eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung.



Die Kapelle



Großer Tagesraum beim Gruppenangebot



Die Cafeteria

Das Leitungsteam der Pauly-Stiftung stellt sich vor

Bereits seit vielen Jahren setzt sich das Leitungsteam der Pauly-Stiftung für das Wohl der Bewohner und Bewohnerinnen ein und prägt das Leben in der Einrichtung maßgeblich.

An der Spitze des Teams steht Peter Klapheck, der seit stolzen 25 Jahren als Heimleiter die Geschicke der Pauly-Stiftung lenkt. Mit seinem umfangreichen Wissen und seiner langjährigen Erfahrung trägt er maßgeblich zur erfolgreichen Führung der Einrichtung bei.

Unterstützt wird Herr Klapheck von einem kompetenten Team von Pflegefachkräften. Frau Il ist seit 13 Jahren als Pflege-



Reihe vorne: Links Frau Akkad-Wattar, Frau Cömert, Frau Sender, Frau Titulaer, Frau Lamprecht, Frau Esser-Linsen. Reihe hinten: Frau Wimmers, Herr Klapheck (Nicht auf dem Bild Frau Il, Frau Dreher und Frau Ditzen)

dienstleitung im Haus tätig und sorgt mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz für eine qualitativ hochwertige Pflege. An ihrer Seite steht Frau Lamprecht, stellvertretende Pflegedienstleitung seit stolzen 35 Jahren im Haus, die mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Organisationstalent einen wertvollen Beitrag leistet.

Ebenfalls als stellvertretende Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagementbeauftragte ist Frau Akkad-Wattar seit zehn Jahren eine feste Größe in der Pauly-Stiftung. Mit ihrer Expertise und ihrem Einsatz für hohe Qualitätsstandards trägt sie maßgeblich zur kontinuierlichen Verbesserung der Pflege bei.

Die Wohnbereiche der Pauly-Stiftung werden von erfahrenen Fachkräften geleitet. Frau Cömert und Frau Dreher sind seit jeweils 25 und 26 Jahren im Haus und aktuell als Wohnbereichsleiterinnen tätig. Sie prägen mit ihrer empathischen Führung das Zusammenleben in den Wohnbereichen Ponzelar, Kirchplatz und Ostwall. Frau Ditzen unterstützt Frau Dreher als stellvertretende Wohnbereichsleitung vom Ostwall und ist seit neun Jahren im Haus. Sie bringt frische Ideen und Engagement ein.

Frau Titulaer ist seit beeindruckenden 29 Jahren im Hause und aktuell als Wohnbereichsleitung für den Burghof verantwortlich und sorgt mit ihrer einfühlsamen Art für eine familiäre Atmosphäre. Auch in der Küche der Pauly-Stiftung arbeiten erfahrene Kräfte: Frau Esser-Linsen ist seit 29 Jahren als Küchenleitung tätig und verwöhnt die Bewohner täglich mit schmackhaften Mahlzeiten.

Frau Sender, die seit 32 Jahren in der Einrichtung arbeitet und aktuell als Hauswirtschaftsleitung tätig ist, sorgt für ein gepflegtes und sauberes Umfeld in der Pauly-Stiftung. Im Sozialdienst ist Frau Wimmers seit 24 Jahren in der Einrichtung tätig und steht aktuell den Bewohnern und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite und kümmert sich liebevoll um ein attraktives Betreuungsangebot. Gemeinsam bilden sie ein starkes Team, das sich mit viel Engagement und Herzblut für das Wohl der Bewohner einsetzt und das Leben in der Pauly-Stiftung bereichert.



**„So wie
ein Regenbogen jede
einzelne seiner sieben Farben
braucht, um ein echter Regen-
bogen zu sein, so ist die
Krefelder Caritas zukünftig nur
noch mit Ihnen komplett.“**

*(Zitat aus dem Willkommensbrief
der Caritasheime-Geschäftsführung an die
Belegschaft der Pauly-Stiftung im April 2024)*

Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat der Pauly-Stiftung stellt sich vor

Seit 2022 im Amt, besteht der Beirat aus engagierten Mitgliedern, die sich für das Wohl der Bewohner einsetzen. Unter dem Vorsitz von Frau Stanek, die seit 2022 in der Stiftung lebt, haben sie sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität für alle Bewohner zu verbessern.

Zu den Mitgliedern des Beirats gehören Frau Leven, die seit 2020 in der Stiftung lebt, Frau Schippers, ebenfalls seit 2022, Frau Krafthöfer, die seit 2017 ein Teil der Gemeinschaft ist, und Frau Lauscher, die seit 2018 hier lebt. Zusammen bringen sie eine Vielzahl von Erfahrungen und Perspektiven ein, um die Bedürfnisse der Bewohner zu vertreten.

Neben den Bewohnern werden auch externe Stimmen gehört. Frau Flasbeck engagiert sich ehrenamtlich und bringt frischen Wind in den Beirat. Ihre Perspektive als Außenstehende ermöglicht es,

neue Ideen und Ansätze einzubringen. Herr Hermanns ist Angehöriger eines Bewohners und vertritt die Interessen der Familienmitglieder, um sicherzustellen, dass ihre Anregungen gehört und berücksichtigt werden.

Gemeinsam setzen sie sich für eine offene Kommunikation, Transparenz und eine starke Gemeinschaft ein. Der Heimbeirat kommt regelmäßig zusammen, um Anliegen zu besprechen, Verbesserungsvorschläge zu entwickeln und Veranstaltungen zu planen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Die Geschäftsführung der Krefelder Caritasheime gGmbH, Delk Bagusat und Dana Glöß, hat sich bereits zu einem Kennenlernen mit dem Bewohnerbeirat getroffen. In lockerer Atmosphäre wurden die ersten Informationen ausgetauscht. Die Gespräche sollen regelmäßig fortgesetzt werden.



Die Geschäftsführung der Krefelder Caritasheime gGmbH, Dana Glöß und Delk Bagusat, trafen sich zum Kennenlernen und Austausch mit dem Bewohnerbeirat der Pauly-Stiftung. Heimleiter Peter Klapheck moderierte das Gespräch, das in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll.

Nachrichten

Tag der Pflegenden 2024:

Überraschungstüten mit Snacks

Zum internationalen „Tag der Pflegenden“ gab es für alle Caritas-Mitarbeitenden, die in sieben Caritasheimen, der Kurzzeitpflege und in den drei Tagespflegen sowie in der Ambulanten Pflege rund um pflegebedürftige Menschen aktiv sind, als kleines Dankeschön eine Überraschungstüte.



Darin waren sieben Snacks – mal süß mal salzig - aus dem Sortiment von „koro“. Außerdem wurde auf Instagram und Facebook eine kurze Videobotschaft mit Gruß und Dankeschön an alle Beschäftigten in Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Küche und Verwaltung veröffentlicht. Der Tag der Pflegenden findet immer am 12. Mai statt und erinnert an den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale, die als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt. (sobu)



Michaela Küpper: Pflege ist mein Thema

Neue Sachbereichsleiterin der stationären Altenhilfe

Für die nun sieben Altenheime der Caritas in Krefeld in Krefeld und Meerbusch gibt es seit April eine neue Sachbereichsleitung: Michaela Küpper, bisher Einrichtungsleitung bei der Christophoruswerk Betriebsgesellschaft in Duisburg, hat diese Aufgabe übernommen.



Michaela Küpper

„Nach 20 Jahren als Einrichtungsleiterin in der Pflege darf jetzt gerne noch einmal etwas Neues kommen. Ich bin gespannt und freue mich auf die Aufgabe als Sachbereichsleitung der stationären Altenhilfe bei der Caritas in Krefeld“, sagt Michaela Küpper. Die gebürtige Essenerin hat nach dem Abitur Pflege von der Pike auf gelernt. Nach ihrer Ausbildung hat sie rund 25 Jahre zunächst als Altenpflegerin, dann als Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung und Einrichtungsleitung in einem evangelischen Pflegeheim in Essen-Kettwig gearbeitet. Zusätzlich studierte die engagierte Pflegekraft von 1998 bis 2002 Pflegemanagement an der Katholischen

Fachhochschule in Köln. Nach einer Familienpause startete sie ab 2013 wieder in Vollzeit durch. „Pflege ist einfach mein Lebensthema“, sagt sie. Inzwischen hat sie ein Ratgeber-Buch („Entscheidung Pflegeheim“) geschrieben (siehe S. 37) und ist mit dem Thema „Pflege“ auf Instagram unterwegs (Pflegeheim_Ratgeberin).

Krefeld kennt sie vor allem von ihrer Weiterbildung zur Pflegesachverständigen beim TÜV Krefeld im Jahr 2005. Und natürlich als Nachbarstadt, denn Michaela Küpper lebt mit Tochter und zwei Söhnen in Moers-Schwafheim – direkt hinter der Stadtgrenze. In ihrer Freizeit singt die 54-Jährige gerne im Chor oder geht mit Hund Mika spazieren.

„Ich bin gespannt auf die unterschiedlichen Einrichtungen und Besonderheiten der Krefelder Caritasheime. In den ersten Wochen habe ich schon einige Häuser sowie viele nette Kolleginnen und Kollegen kennengelernt“, berichtet Michaela Küpper. Die Vielfalt der Einrichtungen, ihre unterschiedlichen Gegebenheiten und Menschen haben sie bereits sehr beeindruckt: „Da war ich doch neulich zum Beispiel im Marienheim und habe einen 92-jährigen Bewohner kennengelernt, der täglich auf dem Heimtrainer aktiv ist. Respekt!“

(sobu)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung: Delk Bagusat und Dana Glöß

Online-Ausgabe:

<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>

Gesamtredaktion: strueven@caritas-krefeld.de

Redaktion: Reinhard Strüven (rs), Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Ilka-D. Bott (bot.), Sabine Adler (ad), Michelle Ostendorf (mios), Ralf Omsels (oms), Natascha Meyer (mey), Jochen Roeken (rk), Petra Kluthausen, Gabriele Schulz (gs), Clemens Heßbrücke (chb), Anna-Katharina Gisa (gisa)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift: „Jahreszeiten“,

c/o Altenheim im Hansa-Haus,

Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

AUS DEM ALTENHEIM ST. JOSEF



Unser Mann aus dem Viertel

Die meisten Bewohner und Bewohnerinnen kennen ihn vom sonntäglichen Männerstammtisch im Josefshaus, den er seit 2018 vierzehntägig organisiert und leitet und der zu einem festen Bestandteil der Woche für so einige Herren innerhalb und außerhalb des Josefshauses geworden ist: Manfred Stein, unser Mann aus dem Viertel.

Jetzt wird es Zeit, ihn einmal etwas näher vorzustellen. Jahrgang 1957, geboren in Neuss, aber schon mit fünf Jahren nach Krefeld gekommen. Nach der Schule Ausbildung zum Bauzeichner, im Zivildienst dann das Talent zur Arbeit mit Jugendli-



Manfred Stein

chen erkannt und dadurch zum Erzieher gemauert, später Sozialpädagogik studiert.

Seine beruflichen Stationen waren zunächst das Viktorheim mit dem Schwerpunkt Heimerziehung und der Jugendenschutzstelle sowie das Kolpinghaus, ein Jugendwohnheim. Aber er wollte auch über die Arbeit in Einrichtungen hinaus etwas bewegen. Und das ist ihm gelungen. Durch sein politisches Engagement versucht er, soziale und ökologische Projekte voranzutreiben. Er ist in verschiedenen politischen Ausschüssen aktiv, Mitglied der Bezirksvertretung Krefeld West, stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Bahnbezirk, im Vorstand der Nachbarschaftsstiftung, kümmert sich um Baumpatenschaften zur Begrünung des Viertels und ist seit zehn Jahren Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Krefeld. Hier ist er mitbeteiligt an der Herausgabe des „Seniorenwegweisers“ und hat das Projekt Notfalldose für ältere Menschen mit initiiert (kleines Plastikschraubgefäß mit allen wichtigen Informationen zur Person, als Hilfestellung für Ersthelfer, im Kühlschrank verwahrt).

Aber was hat ihn nun zum Josefshaus geführt? Ganz einfach. Seit über zehn Jahren wohnt er in der Alten Post nur ein paar Meter vom Josefshaus entfernt und ist zum guten Hirten „seines“ Viertels geworden. Alles, was hier passiert und auch nicht passiert liegt ihm am Herzen und er versucht, zu helfen und Lösungen zu finden. Und durch seine Bekanntschaft mit dem Organisten Josef Schwalbach und mit Pfarrer Heinz Herpers war ihm das Josefshaus nicht fremd.

Bei einem abendlichen Besuch eines seiner Stammlokale, dem Dachsbau, traf ich auf ihn und stellte ihm spontan meine Idee eines Männerstammtisches vor. Und

es brauchte gar nicht viel Überredungskunst. Er war schnell davon zu überzeugen, dass wir mit einem solchen Angebot eine Lücke in unserem Angebotsspektrum schließen können. Und der Erfolg hat uns recht gegeben.

Manfred Stein ist der richtige Mann am richtigen Ort, seit fast sechs Jahren auch hier im Josefshaus. Und wenn man ein Anliegen hat, das das Josefshaus betrifft, findet man über den kurzen Dienstweg bei ihm immer ein offenes Ohr. Danke an dieser Stelle für die vielfältige Hilfe und Unterstützung. Auf gute weitere Zusammenarbeit! (Sabine Hubmann)

Die ungesehenen Helden

Dank ihnen wird unser Haus regelmäßig mit frischer Wäsche versorgt: Unser Wäscherei Team übernimmt Aufgaben wie Wäsche sortieren, Waschen, Trocknen, Bügeln und Falten. Darüber hinaus stehen sie auch zur Verfügung, wenn etwas genäht oder neue Wäsche gekennzeichnet werden muss.

Sie beginnen ihren Arbeitstag um 7 Uhr morgens und machen um 14 Uhr Feier-

abend. Jeden Dienstag und Donnerstag kommt die saubere Wäsche der Bewohner aus der Wäscherei auf die Wohnbereiche. Montags, mittwochs und freitags kommt die Hauswäsche, wie z.B. saubere Handtücher und Waschlappen, nach oben.

Dafür stehen ihnen auch Hilfsmittel zur Verfügung, die die Arbeit etwas erleichtern sollen. Beispielsweise haben sie eine Waschmaschine, welche von zwei Seiten geöffnet werden kann, was den Transport der Wäsche etwas erleichtert. Natürlich sind diese Hilfsmittel effektiv und erleichtern ihnen den Alltag, aber vor allem die Zusammenarbeit des Teams ist ausschlaggebend für ihre gute Arbeit.

Das Team besteht aus drei Mitarbeiterinnen, sie verfolgen alle zusammen das Motto „Jeder hilft jedem“. So unterstützen sie sich gegenseitig. Außerdem legen sie einen hohen Wert auf Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit. Das spiegelt sich sowohl in ihrem Team als auch in ihrer sorgfältigen Arbeit wider.

Wir sagen Danke für eure großartige Arbeit! (Annalena Freis)

Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

Sonntagskonzert 7.7.2024

Sommerfest 23.8.2024

Kleiderverkauf 6.9.2024

Erster Mittwoch im Monat:

Waffelessen

Dritter Mittwoch im Monat: Tanztee

Letzter Mittwoch im Monat:

Frühstücksbuffet

14-tägig sonntags Vormittag:

Männerstammtisch

Bitte beachten Sie auch die Aushänge.



Sabine Hohlfeldt, Monika Erdogan und Ursula Schnepfer

Der Frühling ist da!

Bei herrlichem Frühlingswetter haben sich die Bewohner spontan im Hof getroffen, um die Sonnenstrahlen zu genießen. Es wurde erzählt, gelacht, und um sich auch ein kleines bisschen zu bewegen, wurde ein Kegelspiel aus leeren Colaflaschen aufgebaut. Alle hatten viel Freude an diesem sonnigen Vormittag.

(Birgitt Kemkes)



Die Bewohnerinnen und Bewohner des Josefshauses zog es nach draußen

Ein Sonntag im Josefshaus

Während in der Kapelle nebenan die italienische Gemeinde Gottesdienst feierte, ein Stockwerk höher der Bewohner-Männerstammtisch das Bier genoss, schunkelten und tanzten die Bewohner und Bewohnerinnen im Erdgeschoss am Empfang ausgiebig.

An diesem Sonntagmorgen des 28. April waren Schatzi & die Schlagerpiratin zu Gast. Die soliden Mauern des Josefshauses hielten, was sie versprochen, niemand wurde gestört und für jeden war etwas dabei.

(Basina Kurumundayil)



Schatzi und die Schlagerpiratin brachten Stimmung



Frau Anita Pietzarka von WB2



Es durfte getanzt werden

Wallfahrt nach Kevelaer

Am 14. Mai 2024 machten sich Pastor Herpers, Schwester Erentrud sowie Mitarbeiter und Ehrenamtler bei strahlendem Sonnenschein mit neun Bewohnerinnen und Bewohnern auf den Weg in den schönen Marienwallfahrtsort Kevelaer.

Dort angekommen, besuchten wir als erstes die Gnadenkapelle mit dem Marienbild. Wer mochte, konnte Kerzen erwerben, die dort abgelegt und später angezündet wurden. Anschließend nahmen wir an einem Gottesdienst in der wunderschönen und mit vielen Pilgern gefüllten Basilika teil.

Nach dem Gottesdienst war es Zeit für eine Stärkung. Im Priesterhaus, dem ältesten Steingebäude in der Stadt, wurden wir mit Kaffee und Kuchen versorgt. Ein gemütliches Beisammensein, das auch Zeit für einen regen Austausch untereinander bot.

Danach hatten die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, einige Andenken zu kaufen, die im wöchentlichen Got-

Zukünftige Heimat

Wo der erste Haarriss in der Ebene
weder die wahre Schönheit schändet,
noch zu deren Ausschnitt verkommt,
sondern als frühe Form von Landschaft be-
grüßt wird,

Wo die Ordnung mit dem Wirrwarr flirtet,
und die Ungeduld den Kopf behält,
wo man der Demut ihre Borsten lässt
und die Bescheidenheit in Sänften trägt,

Wo der Sinn noch bei Sinnen ist,
und wir uns sprachlos treffen,
wo Mähdrescher von
Klatschmohn träumen,
und die Bedeutungen leichtlebig über Land
ziehen.

Jürgen Monderkamp
(Wohnbereich E)

tesdienst von Pastor Herpers noch gesegnet wurden.

Ein schöner Nachmittag ging leider viel zu schnell zu Ende. (Regina Nolden)



Wir begrüßen im Josefshaus

Frau Charlotte Eifler
Frau Sieglinde Hirthe
Herrn Norbert Sprenger
Herrn Peter Sakalauskas
Frau Herta Schürmann

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Katharina Schefner
Herrn Dieter Wilhelm
Fritz Knüppel
Frau Doris Delesse

**Wir denken gern an die
gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.**

Gottesdienste im Josefshaus

Heilige Messe mit Pfarrer Heinz Herpers samstags
um 16 Uhr in der Kapelle.

Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Gerhard
Herbrecht nach Vorankündigung.

Regelmäßige Angebote der seelsorgerischen
Betreuung.

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Ursula Pavkovic zum 82. Geburtstag
Frau Brigitte Wolfram zum 89. Geburtstag
Herrn Hans-Gerhard Stadler zum 73. Geburtstag
Frau Anna Hirthe zum 90. Geburtstag
Frau Felicitas Sperling zum 87. Geburtstag
Frau Ingeborg van Leusen zum 90. Geburtstag
Frau Ingrid Kempkens zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Thelen zum 91. Geburtstag
Frau Gundel Wiartalla zum 81. Geburtstag
Frau Maria May zum 83. Geburtstag
Frau Erna Christoph zum 95. Geburtstag

... im August:

Frau Ursula Keller zum 82. Geburtstag
Frau Christina Reffgen zum 79. Geburtstag
Frau Mürvet Epik zum 87. Geburtstag
Frau Gisela Becker zum 94. Geburtstag
Herrn Andre Blankenheim zum 62. Geburtstag
Frau Ursula Tophoven zum 81. Geburtstag

... im September:

Herrn Hans-Erich Eßer zum 78. Geburtstag
Herrn Valentin Wlodarczyk zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Anstötz zum 83. Geburtstag
Herrn Lothar Langkau zum 88. Geburtstag
Frau Agnes Prell zum 90. Geburtstag
Frau Christa Schäfer zum 89. Geburtstag
Herrn Heinrich Turowski zum 57. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

AUS DEM KUNIGUNDENHEIM

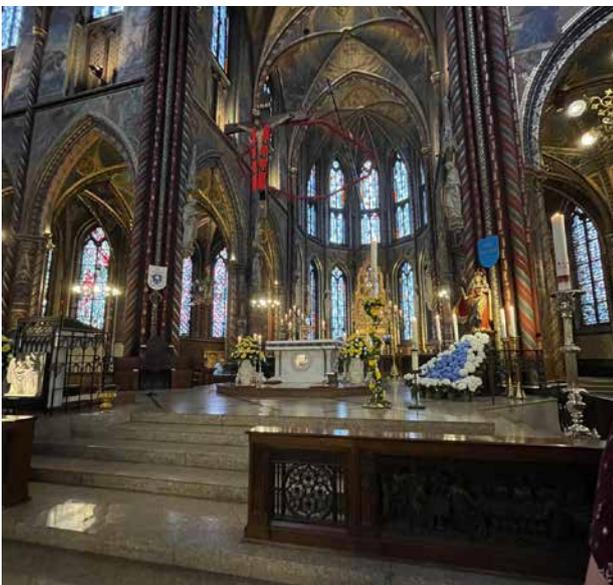


Pilgerfahrt nach Kevelaer

Im Marienmonat Mai ist es Tradition, mit einer kleinen Pilgergruppe aus dem Kunigundenheim nach Kevelaer zu fahren. Auch in diesem Jahr waren wir zu Gast im Priesterhaus.



Pilgerandacht in der Basilika St. Marien



Der herzliche Empfang und das ausgezeichnete Essen waren, neben den Möglichkeiten, ruhig mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den Tag zu erleben, ein Höhepunkt des Tages. An der Kerzenkapelle wurden für die Familien, Freunde und Verstorbenen die obligatorischen Kerzen angezündet. Dabei wurden auch viele Kerzen im Auftrag von Bewohnern und Mitarbeitern angezündet. Der Besuch in der Basilika war für alle, die diese noch nicht gesehen hatten, ein besonderes Erlebnis.

Ein Eisbecher zum Abschluss rundete den Tag ab. (rö)



Innehalten und gedenken



Zum guten Schluss ein Eis

Kunigundenheim

Frühlingsfest im Kunigundenheim

Endlich war der Winter vorbei! Am 18. April dieses Jahres wurde im Kunigundenheim die neue Jahreszeit begrüßt. Zum Essen gab es selbstgebackenen Obstkuchen und Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne.



Gemütliches Beisammensein

Für gute Stimmung und Frühlingsgefühle sorgte die Live – Musik von Frau Blümel und Herrn Kral.

Es wurden viele altbekannte Lieder gespielt, die zum Mitsingen einluden. Die Bewohner sind sich einig: „Der Frühling ist doch die schönste Jahreszeit!“. (chb)



Musikalische Untermalung von Herrn Kral

Zu Gast im Stadion der Lieblingssmannschaft

Ein Geburtstagswunsch ging in Erfüllung: Unsere Bewohnerin Frau Werner konnte ihren Lieblingsverein der Frauenbundesliga, die SGS Essen (Sportgemeinschaft Essen-Schönebeck 19/68 e.V.), bei ihrem letzten Heimspiel in der Saison 23/24 besuchen, am 11. Mai dieses Jahres.

In Begleitung von Mitarbeitern des Kunigundenheimes und gesponsert durch die SGS Essen, wurde dies für unsere Bewohnerin ein wunderschöner Tag. (rö)



Frau Werner mit Herrn Haak

Drei wunderbare Tage im Oberhausener Centro & Sea Life

Alle guten Dinge sind drei! So besuchten wir am 20., 21. und 22. Februar dieses Jahres jeweils mit einem unserer Wohnbereiche das Oberhausener Centro & Sea Life.

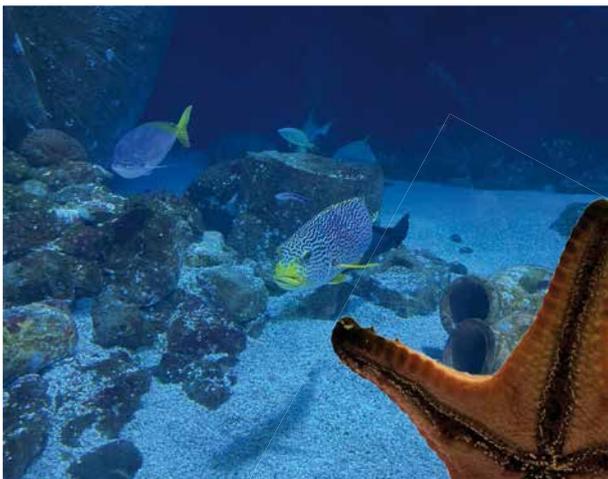
Die Ausflüge begannen nach der Ankunft mit einem Mittagessen. In der Oase konnten sich die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem vielfältigen Angebot etwas aussuchen. Danach ging es durchs Centro zum Einkaufen. Zum Abschluss wurden die Bewohner in die fantastische Unterwasserwelt des Sea Lifes entführt. Mit großem Entzücken wurden die Meeresbewohner bestaunt. (GS)



Frau Störch



Frau Leuf und Herr Bilecka



Frau Winter, Eulenesch, Frau Störch,
Frau Kleinschirkes



Frau Watzke
und Frau
Musialek



Mittags eine
Stärkung im Centro



Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Ingeborg Esters zum 85. Geburtstag
Herrn Hans Stoffels zum 77. Geburtstag
Frau Jutta Inger zum 88. Geburtstag
Frau Christel Werner zum 86. Geburtstag
Herrn Karl Heinz Leuf zum 88. Geburtstag
Frau Renate Bachmann zum 86. Geburtstag
Herrn Udo Kreth zum 81. Geburtstag
Herrn Paul Kloppenburg zum 73. Geburtstag

... im August:

Herrn Heinz Brefort zum 83. Geburtstag
Frau Elke Boerjeson zum 81. Geburtstag
Frau Edith Hoffmann zum 87. Geburtstag
Frau Bärbel Rother zum 68. Geburtstag
Frau Marita Reiffenschneider zum 80. Geburtstag
Herrn Martin Kohnen zum 88. Geburtstag
Frau Elisabeth Büsken zum 94. Geburtstag
Frau Gertrud Uiting zum 92. Geburtstag
Frau Helga Baues zum 95. Geburtstag
Frau Katharina Hümbts zum 72. Geburtstag
Frau Elly Veit zum 99. Geburtstag
Herrn Hermann Viereck zum 86. Geburtstag

... im September:

Herrn Bastian Lothar zum 82. Geburtstag
Frau Marion Stoffels zum 73. Geburtstag
Frau Anita Kleinschirkes zum 89. Geburtstag
Herrn Achim Weist zum 88. Geburtstag
Herrn Heinz Küppers zum 88. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Gottesdienste und Veranstaltungen im Kunigundenheim

An jedem 1. Freitag im Monat bieten wir einen evangelischen Gottesdienst an. Am 2. und 3. Freitag im Monat findet ein Impuls in den Wohnbereichen statt. Am 4. Freitag im Monat wird ein katholischer Gottesdienst gefeiert.

Wir begrüßen im Kunigundenheim

Herrn Achim Weist
Herrn Johann Küppers

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Hedwig Mühlenbach
Herrn Herbert Sommer
Frau Gertrud Schmitz
Frau Ingeburg Klinkusch

**„Wenn man einen
geliebten Menschen
verliert, gewinnt man
einen Schutzengel dazu.“**

AUS DEM MARIENHEIM



Brigitte Mundy und
Joel Krommen

Maifeier im Marienheim

„**M**al anders ...“, sollte es sein. Also fand diesmal die jährlich stattfindende Maifeier vormittags statt. Eingebettet im Rahmen eines „Brunches“, fanden sich Mitte Mai alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Marktplatz des Hauses ein.

Unter musikalischer Begleitung der Band „Strings and Stripes“ labten sich alle an Speisen und Getränken. Frisch zubereitete Waffeln und jegliche Form von Eierspeisen waren sehr begehrt. Frau Margarete Donaubauer, Bewohnerin des WB 2, äußerte: „Ich fand das alles richtig gut.“ Als Höhepunkt fand die Kürung einer Maikönigin und eines Maikönigs statt. Von den früheren Maiköniginnen wurden per Los Frau Ingeborg Schwaninger und Herr

Günter Münchgesang ausgelost. Frau Waltraud Lütger, Bewohnerin des WB 2 bemerkte: „Die Krönung mit den Kronen war Spitze.“

Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! (ad)



Emil Drexel, Ljerka Rajli, Hugo Hundrup



Maikönig und -königin Günter Münchgesang
und Ingeborg Schwaninger



Günter Münchgesang, Margarete Donaubauer,
Anneliese Isselmann, Waltraud Lütger, Frank Linden

Ausflug ins Duisburger Lehmbruck-Museum

Am Vormittag des 27. Februar machten sich einige Bewohnerinnen und Bewohner auf und sind mit Mitarbeitern des Sozialdienstes nach Duisburg ins Lehmbruck-Museum gefahren.

Bei Kaffee und Keksen lernten wir unseren „Guide“ kennen und anschließend gingen wir in die beeindruckende Glashalle des Museums, in der Skulpturen von Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) ausgestellt werden. Den Anfang machte das berühmteste Werk von Lehmbruck „Die Knieende“ (1911). Dabei wurden wir über das Leben und Wirken Lehmbrucks aufgeklärt. Danach folgte nicht der obligatorische Wunsch an uns: „Bitte nichts anfassen!“, sondern wir gingen schnurstracks zu einer, mit einem Tuch abgehängten, Skulptur und es hieß: „Bitte anfassen! Was fühlen Sie, was könnte das sein und woraus besteht die Skulptur?“ Nach längeren Rätseln fanden wir heraus, dass es sich um eine Mutter mit ihren Kindern handelte. Im nächsten Bereich fanden wir uns in der Sonderausstellung „Shape! Körper und Form begreifen“ wieder. Welch gute Füh-



Ertasten und Erkennen

gung! Eine Ausstellung in der das Berühren ausdrücklich erlaubt war. Allerdings nur mit Handschuhen. Um unseren Bewohnern das mühevoll An- und Ausziehen der Handschuhe zu ersparen, hat unser „Guide“ einfach die entsprechenden Skulpturen abgedeckt, und somit konnten alle rundum gehen oder fahren und anfassen. Im Anschluss kamen einige Frauen- und Männerkörper (oder auch nur Teile davon, sogenannte Torsi) in ganz unterschiedlichen Ausführungen, mal dick, mal dünn, mal eckig und kantig, mal rund und wohlgeformt, zum Vorschein. Dabei hatten alle große Freude zu erraten, was sich wohl unter den Tüchern verbarg. Zum Abschluss verkleideten wir uns noch mit fluoreszierenden Kostümen und stellten uns in einen abgedunkelten Raum. Als wir uns gegenseitig betrachteten, haben wir herzlich gelacht. (Stella Schwinke)



Die Knieende



Brigitte Kraemer, Johanna Nwokoro, Stella Schwinke, Margarethe Donaubauer, Günter Münchgesang und Werner Amendt

Friseursalon „Alysha“ wieder geöffnet

Waschen, schneiden, legen und föhnen sind nicht die einzigen Tätigkeiten, die Friseurin Anita Estenfelder, genannt Alysha, in ihrem Friseursalon „Alysha“ nach Terminabsprache im Marienheim anbietet. Seit August 2022 arbeitet sie auf der Etage des WB 2 im Marienheim und verschönert die Bewohnerschaft mittwochs und donnerstags ab 9 Uhr mit allem, was das Friseurhandwerk zu bieten hat.



Der Wasserschaden

Die Verzweiflung war dann groß, als ein Wasserschaden den Salon stilllegte. Übergangsweise fand die Friseurstätigkeit in einem anderen Wohnbereich statt.

Seit Mitte März erstrahlt aber alles im neuen Glanz und es kann wieder mit Trockenhauben sowie dem Schwenkwaschbecken gearbeitet werden. Frau Brigitte



Alysha und Brigitte Krahrmer

Angebote des Sozialdienstes im Marienheim:

14tägig Montagsvormittags „Bewegung am Montagmorgen für alle“ mit Herrn Martin Kruber

Jeden Dienstagnachmittag „Kegeln für alle“ mit Frau Stella Schwinke und Frau Sabine Adler

14tägig Dienstag- und Donnerstag vormittags „Kreatives Angebot“ mit Frau Stella Schwinke

Jeden Dienstag und Mittwoch vormittags „Kraft- und Balancetraining“ für jeden Wohnbereich mit Herrn Komans

Jeden Donnerstagnachmittag „Bingo für alle“ mit Herrn Martin Kruber

Jeden Freitagvormittag „Bewegung für alle“ mit Frau Stella Schwinke

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Krahrmer, Bewohnerin des WB 2, ließ sich als eine der ersten wieder verwöhnen. „Ich genieße es sehr, hier zu sein und entspanne“, bemerkte sie, während ihr nasses Haar gekämmt wurde. (ad)



Brigitte Krahrmer mit fertiger Frisur

Ostereiersuche der Kita

Der Osterhase hatte sich in den Garten des Marienheims begeben, um für die Kinder der Kita „Krokobär“ einiges zu hinterlegen. Am Dienstagmorgen nach den Ostertagen war es dann soweit: Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner fanden sich im Garten des Hauses ein und erwarteten die Kleinen. Sie beobachteten freudig, wie diese, sichtlich in großer Aufregung, den Garten betraten. Nach einer Gesangseinlage ging die Suche nach den Leckereien los. Tüten wurden befüllt mit



Ingeborg Schwaninger, Günter Münchgesang,
Gisela Landsiedel

Katholischer Gottesdienst:

Jeden zweiten Freitag im Monat um 16 Uhr mit Pfarrer Schwarzmüller

Jeden ersten Dienstag im Monat „Gabe der Kommunion“ durch unsere kath. Ehrenamtliche Gisela Krause

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit Frau Pfarrerin Christine Grünhoff oder Pfarrer Siebenkotten

hartgekochten Eiern, Schokoladeneier in verschiedenen Größen aber auch große und kleine Schokohasen erzeugten bei den Kleinen freudige Jubelschreie. Ein Kind übersah auf dem Rasen, da es eine andere Schmauserei im Blick hatte, ein Schokoladenei nebst Blümchen. Beides wurde plattgetreten, ohne dass dem kleinen Verursacher etwas auffiel. Diese Szenerie amüsierte die Umstehenden sehr. Alle versteckten Naschereien konnten, auch mit Hilfe der Bewohnerschaft, gefunden werden und die Kleinen äußerten, bald wiederkommen zu wollen. (ad)



Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Gisela Landsiedel zum 79. Geburtstag
Frau Anneliese Tüns zum 94. Geburtstag
Herrn Manfred Maas zum 63. Geburtstag
Herrn Christian Küsters zum 79. Geburtstag
Frau Nicole Rossmüller zum 52. Geburtstag
Herrn Jürgen Schlund zum 67. Geburtstag
Herrn Herbert Jopp zum 71. Geburtstag
Frau Christine Jansen zum 91. Geburtstag
Frau Ljerka Rajli-Halcour zum 74. Geburtstag

... im August:

Frau Waltraud Lütger zum 81. Geburtstag
Frau Gerta Sokolowski zum 83. Geburtstag
Frau Manuela Benesch zum 56. Geburtstag
Herrn Gerhard Braun zum 65. Geburtstag
Frau Valentina Kadacenko zum 82. Geburtstag
Herrn Nikolaos Tongouris zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Hecker zum 86. Geburtstag
Frau Helene Hermes zum 87. Geburtstag

... im September:

Herrn Horst Meyers zum 80. Geburtstag
Frau Roswitha Lohbusch zum 64. Geburtstag
Frau Anneliese Willems zum 89. Geburtstag
Herrn Hans-Gerhard Lohmann zum 87. Geburtstag
Frau Rita Prieue zum 79. Geburtstag
Frau Maria Hildebrandt-Donaubauer
zum 91. Geburtstag
Herrn Leopold Parschmann zum 88. Geburtstag
Frau Helga Klünder zum 93. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Marienheim

Frau Marlis Schumacher
Herrn Alfred Flohr
Frau Gertrud Baum
Herrn Gerhard Braun

Herzlich willkommen!

Beschäftigungsangebote im Marienheim:

Erinnerungscafe:

Einmal im Quartal
auf jedem Wohnbereich einzeln

Frühstücksbuffett:

14-tägig mittwochsmorgens von
8-11 Uhr für alle Bewohnerinnen,
Bewohner und Interessierte

**Bitte beachten Sie auch unsere
aktuellen Aushänge.**

Wir trauern um:

Frau Ingrid Auwelears
Frau Maria Hoerschgens
Frau Gertrud Horn
Frau Alexandra Bade
Frau Toni Lohmann

**„Selig sind die Toten (...),
sie sollten ruhen von ihrer
Arbeit, denn ihre Werke
folgen ihnen nach.“
(Offenbarung 14,13)**

Besondere Termine im Marienheim:

16.8.2024 Sommerfest

**Bitte beachten Sie auch unsere
aktuellen Aushänge.**

AUS DEM LANDHAUS MARIA SCHUTZ



Ausbildung: Welchen Weg möchte ich gehen?

Das fragen sich gerade viele junge Leute. Laut Schulministerium NRW gibt es im Sommer 2024 insgesamt 183.830 Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Damit verlassen diese jungen Leute den bisher gewohnten und bekannten Weg der Bildung und machen sich auf die Suche nach dem eigenen neuen Weg. Das ist gar nicht so einfach, in einer Welt, in der alles möglich sein kann. Die Berufssuche war nie schwieriger. Ob es die Pandemie war oder andere Einflüsse dazu geführt haben, dass die Menschen insgesamt achtsamer mit der eigenen Biografie umgehen, ist schwer zu sagen. Die Auszubildenden von heute und morgen interessieren sich dabei nicht in erster Linie für den Verdienst, sondern auch dafür, ob der Beruf mit den Arbeitszeiten in die eigene Lebensgestaltung passt.

Die Caritasheime gGmbH blickt auf viele Jahre Erfahrung als Ausbildungsstätte zurück und hat mit einem modernen Ansatz das Thema Ausbildung in den Mittelpunkt der Zukunftsorientierung gerückt. Es liegt uns sehr viel daran, den Auszubildenden ein sicheres Gefühl zu geben, wovon wiederum Sie, die Bewohnerinnen und Be-



Lernziel richtige Lagerung

wohnern der Caritaspflegeheime, profitieren. Uns ist wichtig, dass wir miteinander wertschätzend und achtsam umgehen und Sie dabei von fachlich versierten, professionell arbeitenden Mitarbeitern versorgt werden. Gleich, ob der Weg in die Ausbildung zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zur Pflegefachassistentin gewählt wird, wichtig ist uns eine unserem Leitbild entsprechende Identifizierung mit den Werten der Caritas.

Eine gute Ausbildung zu erhalten ist Voraussetzung für einen sicheren Einstieg ins Berufsleben. Das Examen befähigt die neuen Kolleginnen und Kollegen, sich fachlich zu spezialisieren und sicher im Umgang mit den Anforderungen des Arbeitsalltages zu werden. Doch fertig ist man dann nicht mit der Berufsausbildung, denn man lernt ein Leben lang! Und wir lernen auch von Ihnen, von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Danke dafür.

(Ploch/ bot.)

Abschied nach fast 20 Jahren Caritas

Natalie Avci, vielen bekannt als Schwester Emilia, zieht um in ein anderes Bundesland. Leider ist die Anreise von 600 Kilometern zum Dienst zur geliebten Caritas in Krefeld zu weit. Das bedeutet, wir müssen Abschied nehmen und dies tut unsere langjährige Mitarbeiterin in diesem Brief auch:



Natalie Avci,
vormals „Schwester
Emilia“

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und alle, die mich
kennen,*

*nach spannenden, lehrreichen, sehr
schönen fast 20 Jahren mit vielen net-
ten Menschen, als Mitarbeiterin im
Sozialdienst und Koordinatorin in der
Seelsorge im Landhaus Maria Schutz
fällt mir der Abschied wirklich nicht
leicht.*

*Ich werde mich gerne an diese Zeit er-
innern. Behalten Sie mich und auch
ich Sie in netter Erinnerung, das wür-
de mich sehr freuen. Auf diesem Wege
möchte ich mich gerne von Ihnen al-
len verabschieden und Danke sagen.
Nun erwarten mich neue Aufgaben
in einem neuen Bundesland und einer
anderen Stadt.*

*Ich wünsche Ihnen allen alles Gute,
Gottes Segen und weiterhin viel Erfolg
und für jeden persönlich das Wichtig-
ste: Bleiben Sie gesund!*

*Herzliche Grüße
Emilia*

Sonne tanken...

**... ist nicht nur gesund und wirkt stim-
mungsaufhellend – es tut rundum gut!**

Ein Frühlingstag ist auch geeignet, um
im Garten andere Menschen zu tref-
fen, sich zu unterhalten oder ausgelassen
den Tag zu genießen. Wunderbar für Men-
schen, die Geselligkeit lieben. Bei bestem
Wetter verlegten die Mitarbeiter am 9.
Mai 2024 das Kaffeetrinken mit Kuchenan-
gebot in den Garten. Die Tischmusik ver-
anlasste einzelne zum Tanz. Ein schönes,
spontanes Erlebnis! (bot.)



Manchen hielt es nicht auf dem Stuhl

Landhaus Maria Schutz

Voll im Trend: Gärtnern im Hochbeet

Die Idee, je Wohnbereich einen kleinen Garten in einem Hochbeet anzulegen, war schon sehr lange erdacht und geplant.



Ingrid Kotze und Anneliese Fritsch

Im letzten Herbst konnten die Hochbeetfassungen geliefert werden, stabil und mit genug Platz für Pflanzen jeglicher Art. Die Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Betreuung und Beschäftigung haben jeweils eine kleine Hochbeet-AG mit den Seniorinnen und Senioren gegründet, gemeinsam überlegt, was gepflanzt, gehegt und später geerntet werden soll. Die langen Regenphasen und die Kälte im März haben die Bepflanzung schließlich um ein paar Wochen verzögert. Am Ergebnis erfreuen können sich

*Hochbeete vom
Wohnbereich Sonnenblumenweg
und Wohnbereich Rosenweg*



Anneliese Fritsch, Engelbert Kostka, Ingrid Kotze, Jola Killa arrangieren Pflanzen

nun alle. Teils kann auf die Ernte von Kohlrabi gewartet werden, die ein oder andere Blüte darf zur Tischzier dienen und die verschiedenen Kräuter, teils winterhart, können fast durchgehend im Jahr diverse Speisen aufwerten. Exoten wie Schoko- oder Zitronenmelisse schmecken auch sehr gut zu den beliebten Eisbechervarianten in der Cafeteria im Landhaus Maria Schutz. (bot.)

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst und Andacht:

Vierzehntägig am Montag um 15.15 Uhr im Andachtsraum

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.15 Uhr im Andachtsraum

„72 Stunden, uns schickt der Himmel“

Mit diesem Titel wurden junge Leute im Bistum Aachen angesprochen, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Herausgekommen sind zahlreiche Projekte, viele wurden in Funk und Fernsehen vorgestellt. Als Christoph von der Beek (Jugendseelsorger und Lehrer an der Maria-Montessori-Schule) seine Beteiligung an diesem Projekt vorstellte, freuten wir uns im Landhaus Maria Schutz sehr. Er und sein Kollegium fanden in der 6c Schüler und Schülerinnen, die mit Freude und Begeisterung mitmachten. Zudem unter-

stützten Kinder und Jugendliche aus dem Café OJE den Chor.

Gemeinsam wurde die Idee, als Chor musikalisch Freude zu bereiten, entwickelt. Den Spielplan mit Titeln wie zum Beispiel von Abba, Beatles und Bekanntes aus der Jugendkirche entschied der Chor demokratisch. Der große Auftritt im Landhaus am Nachmittag des 19. April 2024 wurde zu einem schönen Ereignis. Auf das Programm folgten Zugaben. Wir sagen ein herzliches Dankeschön und freuen uns auf ein Wiedersehen! (bot.)

Besondere Termine im Landhaus

Kaminabende ohne Feuer finden wie gewohnt einmal im Monat mittwochs statt.

Von April bis einschließlich September bleibt das Kaminfeuer aus. Wir treffen uns weiter zu Motto-Abenden und gemeinsamen Abendessen, **aktuell um 17 Uhr**. Treffpunkt ist zunächst unsere Kaminecke. Im Winter treffen wir uns wieder ab 18.00 Uhr am Kaminfeuer.

Das große **Familiensommerfest** (Erdbeerfest) mit Kuchenbuffet, Grill- und Salatbar, buntem Rahmenprogramm, Tombola und vielem mehr findet am Sa., 20.7.2014 ab 14.30 Uhr statt. Alle Angehörige, Freunde, Bürger, Interessierte sind herzlich eingeladen.

Das diesjährige **Weinfest** mit der bekannten Sängerin Heidi Hedtmann findet am Fr., 27.9.2024 ab 15.30 Uhr statt.

Zur jährlichen **Pflanzaktion der 1001 Blumenzwiebeln** treffen wir uns vo-

raussichtlich am 22. Oktober ab 14.30 Uhr in der Cafeteria und schwärmen dann mit Spaten und Blumenzwiebeln aus. Helfer sind herzlich willkommen! Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Bitte merken Sie auch folgende Termine vor:

15.5.2024 – Das königliche Gemüse:

der Spargel, dazu ein Himbeerdessert

26.6.2024 – Die Erdbeere als Alleskönner: „Salatbowl“ und Kaltschale

24.7.2024 – Griechischer Abend: Grillteller, Salat und Oliven

28.8.2024 – Ein Hanseabend mit Geschmack: Matjester nach Hausfrauenart mit Bratkartoffeln

25.9.2024 – Der Weltenbummler: Hamburger selbst kreiert – exklusiv im Landhaus

Von Gästen wünschen wir uns eine Spende als Sachkostenbeitrag. Danke!

Alle Termine ohne Gewähr.

Bitte beachten Sie die Aushänge.

Guten Morgen heißt auf ...

... türkisch *Günaydin*, auf französisch *Bonjour* und auf polnisch *Dzien dobry*.

Am 20. März 2024, dem kalendarischen Frühlingsanfang, hatten wir Besuch von einigen Damen mit ausländischen Wurzeln. Begleitet werden diese Frauen von Frau Jungklaus (Ehrenamtlerin des Freiwilligen-Zentrums in Krefeld) im



deutschen Alltag. Um mehr Menschen jeder Altersklasse kennenzulernen, erfanden die Frauen gemeinsam das Guten-Morgen-Projekt. Die Idee dahinter: gemeinsam kochen und essen, in geselliger Runde ins Gespräch kommen. Zum Frühlingsanfang verabredeten sich fünf Damen der Projektgruppe mit einigen Bewohnerinnen im Landhaus Maria Schutz zum Schnippeln für einen bunten Obstsalat und Zubereiten von Vanillepudding. Das Kennenlernen kam dann wie von selbst und Spaß bereitete es noch dazu. (bot.)



Für die Lust am Leben! Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?



Rezepte übermitteln, Termine vereinbaren
und den Bearbeitungsstand Ihrer Aufträge immer im Blick.
Download kostenfrei im App Store bzw. im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:

Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15
Podologische Praxis (HELIOS Klinikum) · Lutherplatz 40

 **reha team West**
Ihr Sanitätshaus

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Elisabeth Schmitz zum 95. Geburtstag
Frau Edeltraud Ludwig zum 74. Geburtstag
Frau Ingrid Draaken zum 78. Geburtstag
Frau Margot Hemmersbach zum 77. Geburtstag
Frau Wilma Müller zum 88. Geburtstag
Herrn Hans Jochem Radermacher
zum 72. Geburtstag
Frau Ingrid Kotze zum 87. Geburtstag

... im August

Frau Ahlam Ikhdar Ahmad Farhan
zum 80. Geburtstag
Frau Rita Bollmann zum 85. Geburtstag
Frau Maria Urselmann zum 91. Geburtstag
Herrn Gerd Holzmacher zum 68. Geburtstag
Frau Josefine Streit zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Seidl zum 89. Geburtstag
Frau Sophie Hövelmanns zum 92. Geburtstag
Frau Renate Bender zum 81. Geburtstag
Frau Edith Schönherr zum 93. Geburtstag
Frau Hilde Sonnenwald zum 86. Geburtstag
Herrn Manfred Franz Beyersdörfer
zum 79. Geburtstag
Frau Lidia Hübert zum 87. Geburtstag

... im September

Frau Hildegard Schulz zum 93. Geburtstag
Herrn Dimitrije Jovanic zum 87. Geburtstag
Frau Petra Harms zum 64. Geburtstag
Herrn Horst Adelbert Kuklinski
zum 96. Geburtstag
Herrn Dr. Günther Teichmann
zum 93. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

Frau Gisela Ilse Wolf
Frau Anna Schiefer
Frau Ursula Qual
Frau Elisabeth Christine Giesen
Frau Silvia Hoffmann
Frau Wilma Müller
Herrn Dr. Klaus Ulrich Düwell
Herrn Dr. Günther Teichmann
Herrn Hans Jochem Radermacher
Frau Ingrid Draaken
Frau Hilde Sonnenwald

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Herrn Peter Paul Högel
Herrn Joseph Ruland
Frau Ingrid Groth
Herrn Rolf Lorenz Venn
Frau Gertrud Pennartz
Frau Elfriede Theißen
Frau Anna Elisabeth van Leyen
Frau Hildegard Magdalene Zobel
Herrn Johann Heinrich Ebbertz
Herrn Werner Draaken

„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.“ (Hermann Hesse)

AUS DEM SAASSENHOF



Marianne Weingertges feierte 100. Geburtstag

Unsere Bewohnerin Frau Marianne Weingertges feierte am 14. Mai 2024 ihren 100. Geburtstag. Sie freute sich sehr über den Besuch des Bürgermeisters Herrn Timo Kühn, der Einrichtungsleiterin Stefanie Kühn, sowie auch über die zahlreichen Glückwünsche, die den ganzen Tag über eintrafen. (Conny Veselji)



Jubilarin Marianne Weingertges (Mitte),
Stefanie Kühn und Timo Kühn

Seelsorge im Saassenhof

Eine wichtige Begleitung am Lebensabend

Im Alter verändert sich nicht nur der Körper, sondern auch die Seele. Seelsorge im Altenheim spielt eine bedeutende Rolle, um den Bewohnern in dieser Lebensphase Unterstützung und Trost zu bieten. Was ist Seelsorge? Seelsorge ist die Begleitung von Menschen in spirituellen und emotionalen Angelegenheiten. Sie bezieht sich nicht nur auf religiöse Fragen, sondern auch auf die allgemeine Lebensbewältigung. Im Altenheim geht es darum, den Bewohnern zuzuhören, ihre Ängste zu lindern und ihnen Hoffnung zu geben.



Seelsorge-Koordinatorin Anna Mazur

Seelsorge passiert täglich und es ist egal, ob Pflegekräfte bei der Pflege ein liebevolles Wort aussprechen, die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft beim Frühstück ein nettes Lächeln schenken oder Betreuungskräfte bei sonnigem Wetter spazieren gehen und sich Zeit für das Genießen der Atmosphäre nehmen. Alles, was wir tun, machen wir mit dem Herzen.

Wir haben auch seelsorgliche Angebote: jeden Freitag finden Gottesdienste statt, hier werden wir unterstützt von evang. und kath. Gemeinden. Einmal im Quartal gibt es ein Erinnerungscafé, wo wir uns in

einer gemütlichen und ungezwungenen Atmosphäre insbesondere an unsere verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen erinnern, und einmal im Jahr findet der Gedenkgottesdienst statt.

Wir haben einen Raum der Stille, die Seelen-Oase, und je nach Bedarf kann man sich Zeit nehmen und allein oder in Begleitung zur Ruhe kommen. Unser Team besteht aus vier geschulten Mitarbeite-

rinnen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Und zukünftig kommt noch eine Fachkraft aus der Betreuung hinzu, ein Kollege, der gerade eine Weiterbildung im Bereich Seelsorge macht. Hier planen wir neue Angebote durch Thomas Niemöller.

Für alle Ideen und Anregungen, die Sie haben sind wir offen. Wir sind für Sie da.

Anna Mazur
(Sozialdienst, Seelsorge-Koordinatorin)

Ausflug nach Düsseldorf

Statt einer Kaffeefahrt in ein Bauern-Café, führte uns diesmal der Weg in die Landeshauptstadt Düsseldorf in den dortigen Aquazoo.

Wir konnten dort die wunderbare und vielfältige Schönheit der Unterwasserwelten mit ihren Fischen und anderen Meerestieren bestaunen. Darüber hinaus gab es ein Tropenhaus mit u.a. lebenden Krokodilen und Schildkröten zu sehen.



Begeisterte Bewohner im Aquazoo



Faszinierende Unterwasserwelten im Aquazoo



Auch die Informationen über die Geschichte der Seefahrt mit ihren Forschern und Entdeckern wie Charles Darwin, Vasco da Gama, Christoph Kolumbus, Ferdinand Magellan und James Cook beeindruckten uns. Mit vielen interessanten und schönen Eindrücken traten wir dann unsere Heimfahrt in den Saassenhof an.

Johannes Lisson (Ehrenamtl. Betreuer)

Frühlingsfest im Saassenhof

Einen Tag vor unserem Frühlingsfest strahlte die Sonne um die Wette und es freuten sich alle über das schöne Wetter. Am nächsten Tag, oh Schreck, die Sonne hatte sich verkrochen und der Himmel seine Schleusen geöffnet. Davon ließen wir uns allerdings die Laune nicht verderben, starteten mit einem leckeren Mittagessen, um uns nach der Mittagsruhe wieder in der Scheune zu treffen und bei Kaffee



Die Forstwald Music Sisters

Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Saassenhof:

Juli

Mi., 3.7.2024 ab 15.30 Uhr Musiknachmittag mit Herrn Balogh

Mi., 10.7.2024 ab 14 Uhr Eiswagen

August

Mi., 21.8.2024 Erinnerungscafé

Do., 22.8.2024 Bewohner-Sommerfest mit Gitarrist Ralf Küntges

September

Mi., 18.9.2024 ab 15.30 Uhr Musiknachmittag mit Herrn Balogh

Do., 26.9.2024 ab 15.30 Uhr Oktoberfest mit Herrn Lutz

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.



Fröhliche Runde beim Frühlingsfest

und Kuchen, von freundlichen Helfern serviert, einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Es war eine Freude, in viele freudige Gesichter zu blicken und alles zu genießen. Der Höhepunkt des Festes war der Frauenchor Forstwald Music Sisters, die uns mit ihren schönen Melodien erfreuten. Dass das eine oder andere Gläschen geleert wurde, versteht sich von selbst und steigerte die gute Stimmung. Viel zu schnell ging dieser fröhliche Nachmittag zu Ende.

(Margarete Tekolf, Bewohnerin WB 2)





Frühlingskonzert mit Familie Schwindt

Ein wunderschönes musikalisches Konzert in unterschiedlichen Besetzungen präsentierten die Kinder Antonia, Tamino und Helena zusammen mit ihrem Vater auf Klavier, Geige und Cello.

Der jüngste von nicht einmal drei Jahren war ebenfalls mit von der Partie und die Bewohnerinnen und Bewohner hatten große Freude, den Kindern bei ihrem bunten und abwechslungsreichen Programm mit Hits wie „Für mich soll’s Rosen regnen“ oder „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ zuzuhören. (Conny Veselji)

Frühlingskonzert der Familie Schwindt, Tamino Schwindt bezaubert mit seiner Geige, Helena Schwindt mit ihrem Cello

Ostergrüße aus dem Saassenhof

Die Bewohner haben mit Unterstützung unserer Betreuungsassistenten dieses Jahr eine Osterkarte entworfen. Es sind persönliche Ostergrüße zum Osterfest von unseren Seniorinnen und Senioren an ihre Angehörigen.

(Simone Wünsche, Alltagsbegleiterin)

Ostergrüße für die Angehörigen, o.v.l. Betreuungsassistentinnen Maria Schatz, Leni Fitz, Alltagsbegleiterin Simone Wünsche



Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Veronika Magdalene Woywod
zum 79. Geburtstag
Frau Anna Führmann zum 89. Geburtstag
Frau Martha Stenz zum 99. Geburtstag

... im August:

Herrn Heinrich Kurt Willi Kunze
zum 90. Geburtstag
Herrn Heinrich Kunze zum 89. Geburtstag
Frau Ulrike In het Panhuis zum 68. Geburtstag
Herrn Gustav Friedrich Führmann
zum 91. Geburtstag
Frau Christa Lenzen zum 85. Geburtstag
Frau Aline Fahrenholz zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Michels zum 87. Geburtstag
Frau Erika Dercks-Dückmann zum
74. Geburtstag

... im September:

Frau Hanna Wiederhold zum 96. Geburtstag
Frau Wanda Tybussek zum 96. Geburtstag
Frau Karin Boußillot zum 72. Geburtstag
Frau Monika Rotnicki zum 80. Geburtstag
Frau Karla Doris Neumeyer zum 81. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlich willkommen im Saassenhof

Frau Inge Margarethe Socher
Frau Waltraud Otten
Frau Christine Meik
Frau Edeltraut Trometer
Frau Margarete Lucht
Herrn Reinhard Theodor Schöttler

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Marianne Marleaux
Frau Maria Reschke
Frau Erika Kadereit
Frau Metta Gesine Lux
Herrn Heinz Moldenhauer
Frau Gisela Emma Kopitzke
Frau Christine Meik

„Niemand ist fort, den
man liebt. Liebe ist ewige
Gegenwart.“ Stefan Zweig

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

Die Messen und Gottesdienste finden jeden Freitag um 10.30 Uhr laut Aushang im Saassenhof statt.

Auf Wunsch bieten die katholische und evangelische Gemeinde sowie die drei

Seelsorge-Mitarbeiterinnen des Saassenhofes seelsorgliche Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende sowie die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls an. Ebenso auf Wunsch bieten die Pfarrer zusätzlich die Krankensalbung in den Zimmern an.

AUS DEM ALTENHEIM IM HANSA-HAUS



Wie in alten Zeiten ...

Eine tolle Überraschung gab es für uns Ende April. Wir bekamen eine Anfrage für einen spontanen Auftritt eines Marionettentheaters aus Bochum. Wir sagten sofort zu, so etwas gab es in unserem Programm bisher noch nicht.

Das Marionettentheater Hartmann zeigte bei uns in der Cafeteria das Märchen „Rumpelstilzchen“. Beeindruckend war es zu erleben, wie rasch die Bühne aufgebaut wurde und eine bezaubernde und geheimnisvolle Welt vor unseren Augen entstand. Mit viel Freude haben die Zuschauerinnen und Zuschauer das Bühnenstück genossen und sich in alte Zeiten zurückversetzt gefühlt.



Ursula Stasiak mit Marionettenfigur

Toll gesprochen und gekonnt gespielt war es ein ganz besonderes Ereignis. Am Ende der Veranstaltung durften die Bewohnerinnen und Bewohner die Marionetten sogar selbst anfassen und ausprobieren. Eine wirklich gelungene Vorstellung!
(Mey)

Der Frühling ist da!

Mit einem Aprilwetter, das sich sehen lassen konnte, begrüßten wir Anfang April den Frühling im Hansa-Haus. Regen, Sturm und Sonnenschein wechselten sich an diesem Nachmittag ab!

Mit einer tollen Tortenschlacht starteten wir in die Feier. Als alle die erste Runde genossen hatten, ging es musikalisch los mit Frühlingsliedern.

Hierzu begrüßten wir Herrn Claus Minwegen, der uns gemeinsam mit seiner Frau schon seit vielen Jahren immer wieder in der Weihnachtsmesse begleitet und dem Haus eng verbunden ist.

Herr Minwegen spielte am Klavier die

Altenheim im Hansa-Haus

schönsten Frühlingslieder und wir sangen alle gemeinsam zum Beginn der Jahreszeit. Natürlich wurden auch bekannte Frühlingsgedichte wieder vorgetragen. Herr Minwegen spielte spontan auch Lieder auf Wunsch mit Charme und Können! Der Nachmittag war sehr stimmungsvoll und fröhlich! (Mey)



Die Ostertage im Hansa-Haus

Eine intensive und von Ritualen begleitete Fasten- und Osterzeit liegt nun hinter uns. Mit dem Aschermittwochgottesdienst wurde die Fastenzeit eingeleitet und mit geistlichen Impulsen und im Bibelkreis aufgegriffen.

Zu Palmsonntag bekamen wir wieder Palmzweige aus der Katechesekirche St. Stephan, gebracht von unseren Kommunionhelferinnen Frau Klein und Frau Geltenpoth. Die Karwoche wurde mit einem Impuls zu Gründonnerstag und einem Kar-

Ein Eindruck aus der Elisabeth-Kapelle

freitagsgottesdienst begangen. Viel Spaß gab es dann beim Eierfärben und Osterkörbchen basteln.

An Ostersonntag gab es ein tolles, gemeinsames großes Frühstück in der Cafeteria. Eine schöne Atmosphäre herrschte dort, die dem Fest angemessen war. Der Ostergottesdienst in der Elisabeth-Kapelle folgte dann am nächsten Tag. (Mey)



Basteln zu Ostern
Ostereierfärben Elisabeth Brauer



Gitarrist Werner gibt den Ton an!

Jeden Dienstag um 10.30 Uhr ist Singen angesagt mit unserem Ehrenamtler Werner Knoop (Foto). Werner erzählt uns in lustiger Form kleine Anekdoten aus der Familie und vom Gassi gehen mit seinem Hund.

In der Zwischenzeit besorgt die Mitbewohnerin Frau Schrooten aus der Küche eine Kanne „Hansa-Haus-Kaffee“ für den Gitarristen. Nachdem Werner einen Schluck Kaffee getrunken hat, beginnt seine ehrenamtliche Tätigkeit. Am Anfang war es nur eine kleine Gruppe, mittlerweile sind es bald 30 sangesfreudige Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Wir wollen hoffen, dass Werner uns mit seiner Gitarre und seiner kräftigen Stimme noch lange erhalten bleibt. Herzlichen Dank für die vielen Stunden die wir mit dem Gitarristen Werner verbringen dürfen. (Heinz Wulf)



Entscheidung Pflegeheim: Praktischer Begleiter in einer herausfordernden Lebenssituation

von Michaela Küpper (Autorin), Mechthild Schroeter-Rupieper (Autorin)



Michaela Küpper

Unsere neue Sachbereichsleiterin für stationäre Altenhilfe bei den Krefelder Caritasheimen, Michaela Küpper (siehe auch Seite 9) hat 2022 einen Ratgeber herausgebracht: „Entscheidung Pflegeheim“.

Zur Erläuterung, wie es zu diesem Buch gekommen ist, schreibt sie: „Anfang 2022 habe ich das Stichwort „Pflegeheim“ in die Suchleiste bei dem Online-Kaufhaus mit A... eingegeben. Die Suchergebnisse haben mich traurig gestimmt und empört. Neben Wäschetiketten wurde mir ein Finanzratgeber aus Bayern angezeigt und ein Buch einer Altenpflegerin, die ihren Albtraum aus einem Pflegeheim auspackt.

Diese Suchergebnisse haben mich angespornt, einen Ratgeber für Menschen zu schreiben, die sich mit dem Umzug in ein Pflegeheim beschäftigen wollen oder müssen. Mein Ratgeber begleitet Sie durch

eine emotionale Achterbahnfahrt, ohne Angst zu machen. Sie erhalten neben praktischen Hilfen und Tipps Hinweise auf mögliche Verhaltensweisen, wie Sie mit Ihrem schlechten Gewissen und den damit verbundenen Schuldgefühlen umgehen können.“

(260 Seiten, € 19,99)



Infos zum Buch und zur Bestellung unter: www.entscheidung-pflegeheim.de

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Herrn Günther Heller zum 74. Geburtstag
Frau Maria van Well zum 90. Geburtstag
Frau Dorothea Zurek zum 92. Geburtstag
Frau Heidemarie Crespo Solsona zum 82. Geburtstag
Frau Roswitha Hilbertz zum 79. Geburtstag
Frau Ingrid Schönau zum 79. Geburtstag
Herrn Gerhard Reuther zum 73. Geburtstag
Frau Marion Wiesner zum 95. Geburtstag
Herrn Wilhelm Brinkmann zum 69. Geburtstag
Frau Sviatlana Hlembotskaya zum 85. Geburtstag
Frau Gisela Scholz zum 80. Geburtstag

... im August:

Herrn Heinrich Wulf zum 92. Geburtstag
Frau Brigitte Werner zum 75. Geburtstag
Frau Maria Schumann zum 87. Geburtstag
Frau Ursel Schuchmann-Lang zum 81. Geburtstag
Frau Margret Pahler zum 84. Geburtstag
Frau Terezija Schmidt zum 81. Geburtstag
Frau Ingrid Berger zum 70. Geburtstag

... im September:

Frau Gertrud Melka zum 87. Geburtstag
Frau Annemarie Scheunpflug zum 86. Geburtstag
Frau Solwaig Gauß zum 85. Geburtstag
Frau Karin Borkmann zum 85. Geburtstag
Frau Renate Schmidt zum 59. Geburtstag
Herrn Walter Bernhardt zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Eck zum 74. Geburtstag
Frau Helga Kaisers zum 88. Geburtstag
Frau Renate Bachus zum 88. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Hansa-Haus

Frau Dorothea Zurek
Frau Annemarie Scheunpflug
Frau Helga Ulbricht
Frau Agnes Hantel
Frau Monika Schwaller
Herrn Wilhelm Schmitz

Herzlich willkommen!

Wir nehmen Abschied von:

Frau Wilma Heine
Frau Magdalena Wohlfahrt
Frau Anna Maria Meder
Herrn Siegfried Jurczyk
Frau Anita Weyers
Frau Dagmar Wagner
Herrn Watthanan Khositaporn
Frau Erika Poleska

**„Wenn man einen geliebten
Menschen verliert, gewinnt
man einen Schutzengel
dazu.“ (anonym)**

AUS DEM ALTENHEIM PAULY-STIFTUNG



Die Osterzeit im Altenheim Pauly-Stiftung

Die Osterzeit wurde in diesem Jahr mit viel Freude, Kreativität und Gemeinschaftssinn gefeiert. Die Bewohner und Bewohnerinnen erlebten eine besondere Zeit voller traditioneller Bräuche und liebevoller Gesten, die das Osterfest zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Ein Höhepunkt der Osterzeit war das gemeinsame Eierbemalen mit der faszinierenden Marmorierungstechnik. Unter Anleitung konnten die Bewohner und Bewohnerinnen kunstvoll verzierte Ostereier gestalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Diese wurden im Anschluss an die Bewohner und Bewohnerinnen zur Dekoration ihrer Zimmer verteilt.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Liebfrauenkindergartens zum gemeinsamen Gebetskreis. Die Kinder brachten fröhliche Lieder und Gebete mit und schenkten den Bewohnern und Bewohnerinnen durch ihre lebhaftige Präsenz und ihre unschuldige Fröhlich-



Eier marmorieren



Festliches Osterfrühstück

keit wertvolle Momente des Trostes und der Freude.

Karsamstag wurden traditionell Eier gefärbt, und am Ostersonntag erwartete die Bewohner und Bewohnerinnen vom Wohnbereich Ostwall ein festliches Frühstück, das von den Mitarbeitern der Einrichtung liebevoll vorbereitet wurde. Dabei durfte natürlich das traditionelle Osterei nicht fehlen, das für festliche Stimmung am Frühstückstisch sorgte. Als zusätzliches Geschenk wurde an jeden Bewohner und jede Bewohnerin eine Ostertüte mit Süßigkeiten verteilt, um das Osterfest zu versüßen und ihnen eine kleine Freude zu bereiten.
(gisa)

Altenheim Pauly-Stiftung

Besuch im Pfannekuchenhaus

Im vergangenen März begab sich die Pauly-Stiftung auf ein kulinarisches Abenteuer, das die Bewohner und Bewohnerinnen noch lange in Erinnerung behalten werden. Ziel war das charmante Pfannekuchenhaus in Grefrath, wo über drei Tage hinweg alle Wohnbereiche die Gelegenheit hatten, die vielfältigen Gaumenfreuden zu erkunden.



Das Pfannekuchenhaus empfing die Besucher mit einem rustikalen Ambiente und einem Menü, das für jeden Geschmack etwas bot. Von herzhaften Kreationen mit Grünkohl oder Käse bis zu süßen Versuchungen war für jeden etwas dabei. Die Bewohner und Bewohnerinnen genossen nicht nur die köstlichen Speisen, sondern



Ein schöner Ausflug zum Pfannekuchenhaus

auch die Gesellschaft ihrer Mitbewohner und die freundliche Atmosphäre des Restaurants.

Die Veranstaltung trug nicht nur zur kulinarischen Vielfalt bei, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Pauly-Stiftung. Das gemeinsame Essen und die fröhliche Stimmung schufen Momente der Verbundenheit und des Wohlbefindens, die noch lange nachwirken werden. Der Ausflug ins Pfannekuchenhaus war zweifellos ein Highlight im Veranstaltungskalender der Pauly-Stiftung.

(gisa)

Tanz in den Mai

In der Pauly-Stiftung wurde kürzlich das traditionelle Maifest mit einem Fest voller Freude, Musik und Tanz gefeiert. Die Bewohner und Bewohnerinnen kamen zusammen, um gemeinsam den Frühling zu begrüßen und das Leben zu feiern.

Die Feier begann mit einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen, begleitet von einer erfrischenden Maibowle. Die Bewohner und Bewohnerinnen genossen





Akkordeonspieler und Herr Klapheck

die Köstlichkeiten und tauschten sich in fröhlicher Atmosphäre aus. Für zusätzliche Stimmung sorgten Herr Westmeier, ein Angehöriger, und unser Heimleiter Herr Klapheck, die mit ihrer Unterhaltungskunst die Gäste zum Lachen brachten und für gute Laune sorgten. Die gemeinsamen Momente wurden mit Musik untermalt, als ein talentierter Akkordeonspieler für schwungvolle Melodien sorgte.



Frau Sayin mit Frau Schmidt ... und mit Frau Stanek



Es wurde ausgelassen getanzt, geschunkelt und gelacht, während die fröhlichen Klänge des Akkordeons die Stimmung weiter anheizten. Der Höhepunkt des Nachmittags war zweifellos die Polonäse, bei der sich alle Hand in Hand durch die Cafeteria bewegten. (gisa)

Termine in der Pauly-Stiftung:

Veranstaltungen werden monatlich per Aushang bekannt gegeben, es gibt jeden Monat:

- Ein monatliches Frühstücksangebot
- Ein monatl. Kochangebot
- Einen Herrenstammtisch

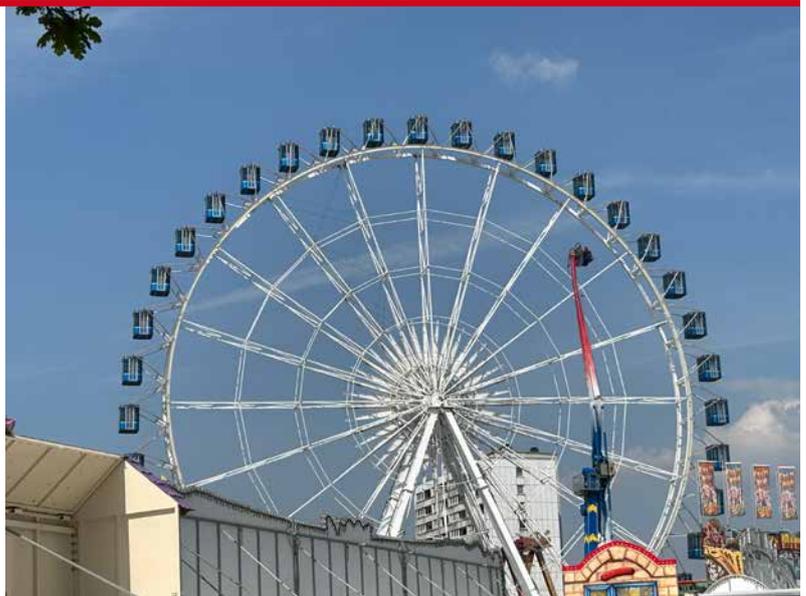
Jeden Montag 15.30 Uhr Wortgottesdienst

Jeden Freitag 11.00 Uhr kath. Messe (Alle drei Wochen evang. Gottesdienst)

Unser Sommerfest findet am 5. Juli dieses Jahres statt.

Feste Angebote der Sozialen Betreuung					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag / Sonntag
10.30 – 11.30 Uhr Bingo auf allen Wohnbereichen 	10.30 – 11.30 Uhr Singkreis in der Cafeteria Alternative Angebote auf den Wohnbereichen 	10.30 – 11.30 Uhr Kegeln in der Cafeteria für den Wohnbereich Kirchplatz Alternative Angebote auf den Wohnbereichen 	10.30 – 11.30 Uhr Gedächtnstraining In der Kapelle und auf allen Wohnbereichen 	11.00 – 11.40 Uhr Heilige Messe in der Kapelle Einzelbetreuungen auf den Wohnbereichen 	Bereichsübergreifende Gruppenangebote und Sonderveranstaltungen 
Zusätzlich findet auf jedem Wohnbereich Einzelbetreuung statt. Sonderveranstaltungen werden mit einem Aushang bekanntgegeben.					
15.30 - 16.00 Uhr Wortgottesdienst in der Kapelle 	15.30 – 16.30 Uhr Bewegungsgruppe in der Cafeteria 	14.30 – 16.30 Uhr Kaffeeklatsch In der Cafeteria 	14.30 Uhr-16.00 Uhr Spielnachmittag In der Cafeteria für alle Wohnbereiche 	15.00 – 16.00 Uhr Bingo in der Cafeteria 	Freizeit 
Bei Fragen oder Anregungen zu unseren festen Begleitangeboten wenden Sie sich bitte an die Soziale Betreuung (Tel.: 806564)					

Wochenplan soziale Betreuung



Eindrücke von der Krefelder Kirmes:
Das Riesenrad war größer als sonst!

Besuch auf der Sprödentäl-Kirmes

Die Sprödentäl-Kirmes feierte in diesem Jahr ihr beeindruckendes 100-jähriges Jubiläum und lockte damit nicht nur Einheimische, sondern auch Besucher aus der ganzen Region an. Begleitet von Mitarbeitern und freiwilligen Helfern machten sich die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenheims auf den Weg zur Kirmes, um gemeinsam das Jubiläum zu feiern und an den festlichen Aktivitäten teilzunehmen. Dabei wurden sie von einem Hauch von Nostalgie und festlicher

Stimmung erfasst, während sie durch die bunten Buden und Fahrgeschäfte schlenderten.

Die Bewohner und Bewohnerinnen genossen es, die vielfältigen Attraktionen der Kirmes zu erkunden und sich an den traditionellen Leckereien zu erfreuen. Besonders beliebt war der köstliche Backfisch, der frisch zubereitet und mit großer Begeisterung verspeist wurde. Das frische Aroma und der knusprige Geschmack brachten die Bewohner und Bewohnerinnen zum Schwärmen und trugen zu einem gelungenen kulinarischen Erlebnis bei.

Für viele Bewohner und Bewohnerinnen war es eine Gelegenheit, Erinnerungen an vergangene Kirmesbesuche zu wecken und gemeinsam mit ihren Mitbewohnern und Betreuern unbeschwerte Stunden zu genießen. Die Freude und das Lachen, das während des Ausflugs zu sehen war, spiegelte die positive Wirkung wider, die solche gemeinsamen Erlebnisse auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen haben können. (gisa)



Heiß begehrt: der Backfisch

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Olga Wagner zum 74. Geburtstag
Frau Magdalena Stegemann zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Märtens zum 83. Geburtstag
Herrn Hermann Küppers zum 99. Geburtstag
Frau Maria Heinrichs zum 95. Geburtstag
Herrn Hermann-Josef Wißmanns
zum 95. Geburtstag
Frau Ingeborg Renner zum 90. Geburtstag
Herrn Knut Gräbner zum 79. Geburtstag
Frau Dagmar Schmidt zum 88. Geburtstag

... im August

Frau Mathilde Bons zum 95. Geburtstag
Herrn Werner Galonska zum 85. Geburtstag
Herrn Lothar Schages zum 78. Geburtstag
Frau Irmtraud Lönnendonker zum 94. Geburtstag
Frau Elisabeth Stenzel zum 89. Geburtstag
Frau Birgit Behrens zum 85. Geburtstag
Frau Inge Bockmühl zum 90. Geburtstag
Frau Brigitte Siewert zum 82. Geburtstag
Frau Renate Schippers zum 83. Geburtstag
Frau Erika Kasper zum 82. Geburtstag

... im September:

Frau Helene Jochmann zum 85. Geburtstag
Frau Brigitta Siemons zum 83. Geburtstag
Frau Berta Westmeier zum 93. Geburtstag
Frau Marie-Luise Reinders zum 91. Geburtstag
Frau Helga Weinhold zum 95. Geburtstag
Frau Hildegard Schütten zum 93. Geburtstag
Frau Anna Sillenbergs zum 85. Geburtstag
Frau Monika Weghs zum 86. Geburtstag
Frau Anneliese Kempkens zum 91. Geburtstag
Frau Dorothy Stalpers zum 91. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen in der Pauly-Stiftung

Frau Birgit Behrens
Frau Jutta Hochwahr
Frau Maria Hupperten
Frau Anneliese Kempkens
Herrn Heinz Küsters
Herrn Dietrich Lorke
Frau Ruth Märtens
Frau Inge Saft
Frau Rosa Tissen
Frau Ingeborg Zanders

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Trude Brechstein
Herrn Horst Bertelmann
Frau Gertrud Czajkowski
Frau Elfriede Eicker
Frau Ruth Eisinger
Frau Gisela Klein
Frau Anna Koukouliatas
Frau Hubertina Malina
Herrn Helmut Olbrich
Frau Marianne Schneiders
Frau Annegret Seidel
Frau Margarete Thelen
Frau Erika Wimmen
Frau Doris Zwartsenburg
Frau Rosa Tissen
Frau Magdalena Deblin

**Wir denken gern an
die gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.**

AUS DER CARITAS- KURZZEITPFLEGE



Auf Umwegen ins berufliche Glück

Emilia Pawlow hatte immer eine Leidenschaft für die Pflege, aber nach einigen Jahren im Beruf spürte sie, dass es Zeit für eine Veränderung war. Die ständigen Schichtwechsel und der emotionale Druck nagten an ihr, obwohl sie ihre Arbeit liebte. Nach langen Überlegungen und schweren Herzens entschied sie sich, den Job zu wechseln. Sie nahm eine Stelle als Einzelhandelskauffrau bei Lidl an, in der Hoffnung, dass ein neuer Start ihr die nötige Erholung bringen würde.

Anfangs fand sie die Arbeit im Einzelhandel angenehm. Der Kontakt mit den Kunden, das gleichmäßige Arbeitstempo und die geregelten Arbeitszeiten boten ihr eine willkommene Abwechslung. Doch tief in ihrem Inneren vermisste sie die sinnstiftenden Momente der Pflege, die wirklich einen Unterschied im Leben der Menschen machen.

Eines Nachmittags stand Emilia wie gewohnt an ihrer Kasse, als eine junge Frau mit einem vertrauten Lächeln vor ihr auftauchte. Es war Selina Albrecht, eine ehemalige Schulkameradin von der Kaiserwerther Diakonie. Selina war überrascht und erfreut, Emilia zu sehen.



Und so fand Emilia ihren Weg zurück zu dem Beruf, den sie liebte. Die Begegnung mit Selina an der Kasse war der Anstoß, den sie gebraucht hatte, um zu erkennen, wofür ihr Herz wirklich schlägt.

(Selina Albrecht,
Emilia Pawlow)

*Emilia Pawlow und
Selina Albrecht*

„Emilia! Das ist ja eine Überraschung! Wo bist du denn verbrannt, dass du hier arbeitest?“, fragte Selina mit einem schelmischen Lächeln.

Emilia lächelte zurück, senkte aber ihre Stimme. „Hallo Selina! Mir geht es gut, danke. Mein Chef ist an der Nebenkasse, also nicht so laut.“

Selina nickte verständnisvoll. „Ok, dann lass uns einfach später telefonieren.“

Emilia war erleichtert über Selinas Verständnis. „Ja, das klingt gut. Wir können heute Abend sprechen.“

An diesem Abend telefonierten Emilia und Selina. Sie sprachen über Emilias möglichen Rückkehr zur Pflege. Selina lud Emilia ein, einen Tag zur Kurzzeitpflege zu kommen, um sich ein Bild von der Arbeit dort zu machen. Emilia nahm das Angebot an und besuchte die Einrichtung. Nach diesem Tag war sie überzeugt, dass sie zurück in die Pflege wollte.

Am 1. April 2024 begann Emilia ihre neue Stelle in der Kurzzeitpflege, nicht nur als Pflegefachkraft, sondern auch als Praxisanleitung. Die Rückkehr in die Pflege war herausfordernd, aber sie fühlte sich wieder zu Hause. Die Erfahrungen, die sie im Einzelhandel gesammelt hatte, halfen ihr, die Balance zwischen Arbeit und Selbstfürsorge besser zu finden.

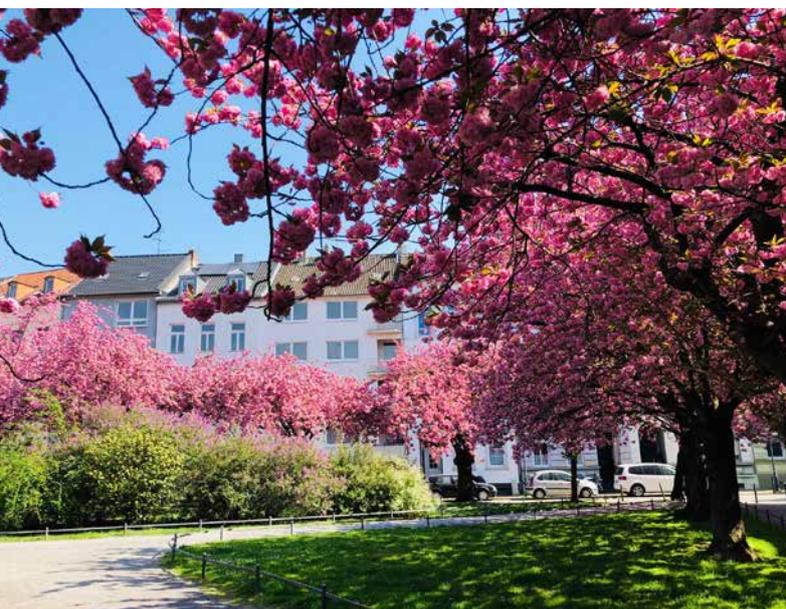
AUS DER TAGESPFLEGE HEILIG GEIST



Erinnerungen an Muttertag

Wir haben so lange darauf gewartet. Mitte April war es dann soweit. Das Wetter war so sehr schön warm und die Sonne strahlte.

Wir haben spontan mit Frau Ravindraji, Frau Flakowski und Herrn Steeg einen Spaziergang zum Alexanderplatz gemacht. Der kleine Park stand schon fast in voller Blüte. Nämlich die Kirschblüte und Flieder. Frau Lalitha Ravindraji war ganz begeistert von der Vielzahl an Fliederbüschen, die ihre Knospen noch nicht ganz geöffnet hatten.



Der Alexanderplatz in Krefeld

„In meiner Heimat Indien gibt es auch viele prächtige und bunte Fliederbäume“, erzählte sie voller Stolz. Frau Flakowski erinnerte sich, dass es in ihrer Kindheit im Garten auch einige Fliederbüsche in dunkelrot und weiß gab. Sie erzählte: „Jedes Jahr zu Muttertag wurden einige Zweige abgeschnitten, die wir Kinder dann unserer Mutter schenkten. Wir hatten damals nicht genug Geld, um für die Mutter Blumen zu kaufen. Dann wurde das Frühstück für sie gemacht.“

Nach einigen Schritten verweilten wir vor der Kirschblüte, und schon kam die weitere Erinnerung: „Wir saßen alle zusammen an einem Tisch und haben lange gefrühstückt. Den ganzen Tag haben wir ihr die schweren Arbeiten abgenommen. Darüber hat sie sich immer am meisten gefreut. Das gehört sich ja schließlich so.“

„Einen eigenen Garten hatten wir nicht, berichtet Helmut Steeg. Aber im Garten vom Nachbarn standen auch Kirschblütler. Einer von uns Kindern, meistens war ich der Lausejunge, kletterte heimlich über den Zaun und stibitzte ein oder zwei Zweige. Das wurde mit den Jahren eine richtige kleine Tradition zum Muttertag.“ Alle mussten herzlich lachen, und so langsam wurde es Zeit, den Rückweg in unsere Tagespflege anzutreten und den Nachmittag mit einer schönen Tasse Kaffee und dem Bericht der Erinnerungen ausklingen zu lassen. (Gabriele Vohwinkel)

Verliebt in die Liebe – unser Valentinstag

Natürlich sprachen wir am 14. Februar über den Valentinstag – den Tag der Verliebten. Romantisch sein, zeigen, wie wichtig unser Gegenüber ist, sich bewusstwerden, was die Liebe in uns bewirkt. All dies in Worte zu fassen ist nicht immer einfach und erfordert viel Mut. Herr Helmut Steeg ist so ein mutiger Mann, denn er hat gemeinsam mit mir einen Liebesbrief an seine Frau Heidi geschrieben. Wir dürfen ihn veröffentlichen und sind sehr stolz auf so viel Gefühl.

Liebe Heidi, mein Schatz!

Ja, Schatz trifft es wirklich, denn das bist Du schon immer für mich gewesen und heute mehr denn je! Ich denke täglich, oft und gerne an Dich und freue mich schon mittags auf Dich, auch wenn du mich erst am späten Nachmittag abholst und wir gemeinsam nach Hause fahren!

Wobei Du das Fahren jetzt übernehmen musst. Ich reg' mich nur über die unbeholfenen „Möchte-Gern-Autofahrer“ auf, die uns behindern.

Gemeinsame Reisen in ferne Länder, viel hat uns das bedeutet. Nun ist das Reisen mit mir nicht mehr so einfach, doch haben wir ein neues „Hobby“ entdeckt: Restaurants besuchen, gemeinsam Zeit verbringen, leckeres Essen genießen.

Gewinner und Gewinnerinnen des Preisrätsels

Über ein kleines Präsent dürfen sich freuen:

Frau Karin Reiners, Hansa-Haus

Frau Ursula Momm, Hansa-Haus

Herr Werner Amend, Marienheim

Herzlichen Glückwunsch!



Helmut Steeg

Wir sind schon gemeinsam durch dick und dünn gegangen und oft hat uns der Humor durch die Krisenzeit getragen. Wie gerne lache ich mit dir und noch lieber höre ich dich lachen! Vielleicht auch bald mal wieder zu diesem besonderen Tag, was meinst Du?!

Zusammen anstoßen, unsere Herzen harmonieren lassen und den Geschmacksknospen ein Fest bereiten, das wäre es doch!?! (Nicht ganz mein Wortlaut, Maria war da sehr romantisch, aber ich stehe da voll hinter.)

Ich will nicht versäumen, Dir zu danken! All Dein Engagement, Dein Durch- und Aushalten, das ist Liebe! Danke, dass Du nicht wegläufst; Du bist meine große Liebe und meine größte Heldin.

**Dein dich liebender Helmut,
der Rosenheld!**

(Maria Buck, Helmut Steeg)

Caritas fährt zur Essener Altenpflegemesse

Wenn die Altenpflegemesse vor unserer Türe stattfindet, ist es natürlich ein „Muss“, dort auch hinzugehen. Wir, das ist die Leitungsrunde der ambulanten Pflegestationen sowie der Tagespflegen und der Kurzzeitpflege (die leider nicht vertreten war). Bewaffnet mit richtig guter Laune ging es in die „heiligen“ Messehallen. Viele unterschiedliche Betriebe haben ihre Produkte vorgestellt. Wir haben uns aufgeteilt, um einige im Voraus geplanten Produkte kennenzulernen.

Die Tagespflege hatte entschieden, sich einen digitalen Aktivitätstisch anzuschauen. Drei haben wir ausfindig gemacht und die Betreiber haben uns ausführlich erklärt, was so ein Tisch alles so kann. Es ist erstaunlich, wie großartig die Technik vorschreitet. Vom Gedächtnistraining über Gymnastik zu Gesellschaftsspielen hin zu Puzzeln weiter zu Entspannungsmusik hin zu Gedichten und Geschichten ab zu Reimen und Witze erzählen. Besonders



Das Leitungsteam der Bereiche ambulant und teilstationär

ein Tisch hat es uns angetan. Diesen Tisch werden wir uns zur Probe in die Tagespflege holen und ihn wirklich ausprobieren, ob er auch für uns geeignet ist – wir werden ihn auf Herz und Nieren prüfen und natürlich darüber berichten.

Nach den vielen wunderbaren Eindrücken haben wir uns eine Entspannungsreise im Wohlfühlsessel verdient, um dann müde, dennoch entspannt und voll mit wunderbaren Ideen zurück nach Hause.

(Petra Kluthausen)



Verstärkung für das Team von Heilig Geist

Hallo liebe Leser der „Jahreszeiten“: Mein Name ist Trude Bernadette, aber alle nennen mich nur Trudi. Ich bin ein Broholmer-Doggen-Bernhardiner-Mix. Geboren bin ich am 20.2.2024 und bin die neunte aus einem Wurf von zehn. Ja, ich sage euch, meine Hundemutter hatte alle Hundepfoten voll zu tun mit uns. So war klar, jeder von uns bekommt eine eigene Familie. Am 10.5. war es dann bei mir soweit und ich zog bei meiner eigenen Familie ein. >>

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

<< Meine neue Mama ist die Petra Kluthausen. Alles ist richtig spannend und ich bin so froh, dass sie mich mit zur Arbeit nimmt. So bin ich nicht allein und lerne vieles kennen. Dort sind viele Menschen, die alle ein liebes Wort und streichelnde Hände für mich haben. Noch verbringe ich die meiste Zeit mit Schlafen im Büro, denn - ich habe es mir sagen lassen – Büroschlaf ist der beste Schlaf.

Also wundert euch nicht, wenn ihr zur Tagespflege kommt, und ihr ein lautes Schnarchen hört. Das bin dann ich. Sicherlich werde ich noch viele Artikel schreiben, denn ich habe ein echt wunderbares Leben vor mir. Da bin ich mir sicher. Ein Abenteuer jagt das nächste. Ich freue mich auf viele tolle Begegnungen und spannende Abenteuer.

Bis zum nächsten Mal, eure Trudi!

(Petra Kluthausen)

Kochen einmal anders

Mit dem Freiwilligenzentrum haben wir eine wunderbare Aktion veranstaltet. Es nennt sich das „Guten-Morgen-Projekt“, was eigentlich bei uns das „Guten-Mittag-Projekt“ heißen könnte. Freiwillige aus unterschiedlichen Ländern haben für und mit unseren Gästen Herrliches zum Mittag gekocht. Es gab Tahin und es war köstlich. Für alle Beteiligten war es ein Riesenspaß. Wir sagen nochmal herzlichen Dank an dieses wunderbare Team - und Bilder sagen mehr als Worte, schaut selbst. (Petra Kluthausen)



Die freiwilligen Damen



Große Konzentration



Bei der Arbeit

AUS DER TAGESPFLEGE MARIA SCHUTZ



Sport & Vitamine – fit in den Frühling

Die Aktionswoche vom 13.-17. Mai 2024 „Sport & Vitamine – fit in den Frühling“, hatte begonnen. Die Tagesgäste der Einrichtung Maria Schutz äußerten zuerst Bedenken und trauten sich nicht recht.

Doch schnell fanden alle Spaß an den Sportgeräten, die von Angelika Reißig (Geli) mitgebracht wurden. Jeder war erstaunt über die Gerätschaften, aber auch die Fähigkeiten, die noch in ihm oder in ihr steckten. Der eine stolzierte wacklig, der andere stramm gehend über den am Boden liegenden Schwebebalken.

(Kirsten Nelessen)



Vitamine geben Kraft



Die sportliche Dienstagsgruppe

Caritas-Tagespflege Maria Schutz

Aktionswoche vom
13.05. – 17.05. 2024
Motto: Sport & Vitamine – Fit
in den Frühling
Gerne in Sportkleidung erscheinen Gäste & Mitarbeiter



Massage für Frau Schmitz



Frau Ilmer auf der Rüttelplatte



Die Dienstagsgruppe gestaltet Frühlingsbilder



Die Mittwochsgruppe bastelt Bienen

**Kreativität wird in der Tagespflege
groß geschrieben –
und alle sind mit Freude dabei.**

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Juli:

Frau Ingrid Böckels zum 81. Geburtstag

Frau Magarethe Cieslik

zum 89. Geburtstag

Frau Karola Speicher zum 89. Geburtstag

... im August:

Frau Alicija Basener zum 55. Geburtstag

Frau Christel Esser zum 93. Geburtstag

Frau Irmgard Wallrath

zum 91. Geburtstag

... im September:

Frau Gerda Hart zum 91. Geburtstag

Frau Renate Kohlen zum 87. Geburtstag

Frau Giesela Köth zum 86. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

AUS DER TAGESPFLEGE FRANZISKUS



Praktikum in der Tagespflege

Im März hat meine Enkelin Lea Rütten, 14 Jahre alt, drei Wochen lang ein berufsorientierendes Praktikum bei uns in der Tagespflege gemacht. Ich habe ein Interview mit ihr geführt.

Elke Grootens: „Lea, wie bist du auf die Idee gekommen, in einer Senioren-Tagespflege ein Praktikum zu machen?“

Lea Rütten: „Ich möchte nach der Schule einen sozialen Beruf erlernen. Ich habe schon im Kindergarten und beim therapeutischen Reiten Praktika gemacht. Du hast mir vorgeschlagen, dass ich auch bei dir auf der Arbeit ein Praktikum machen kann und gleichzeitig bei dir wohne, da ich ja sonst in Waldniel wohne.“

Elke Grootens: „Was hat dir besonders gefallen?“

Lea Rütten: „Alle waren supernett, die Kollegen und die Gäste. Jeder Tag war anders und abwechslungsreich.“

Elke Grootens: „Was hast du alles mit den Senioren erlebt?“



Lea Rütten

Lea Rütten: „Wir haben Spiele gespielt, die ich nicht kannte, wie z.B. Shuffleboard, Tischkegeln, Vertellekes. Gefallen hat mir auch die Pflanzaktion mit den Erdbeeren in den Frühbeeten. Oft habe ich auch Kuchen gebacken. In Erinnerung werden mir auch einzelne Gespräche mit den Gästen bleiben. Durch mich haben sie sich an ihre Kinder erinnert und mir von ihnen erzählt.“

Elke Grootens: „Kannst du dir vorstellen, dass du hier etwas für deine spätere Berufswahl gelernt hast?“

Lea Rütten: „Ja, auf jeden Fall. Wenn ich Hilfe brauchte, konnte ich immer fragen. Du hast mir erklärt, dass es viele Möglichkeiten gibt, biografisch zu arbeiten, also etwas über das frühere Leben der Gäste zu erfahren. Dafür gibt es als Hilfsmittel z.B. Bücher und Spiele, und die Gäste erzählen gern aus ihrem Leben. Bei der Sitzgymnastik oder beim Sitztanz habe ich erfahren, dass dies für ältere Menschen wichtig ist, da sie sich dabei bewegen. Selbst bei den Mahlzeiten äußerten die Gäste, wie wohl sie sich fühlen und wie gerne sie in Gesellschaft sind. Ich kann mir vorstellen, wie abwechslungsreich die Arbeit mit Menschen ist.“

Elke Grootens: „Ich freue mich, dass es dir in der Tagespflege so gut gefallen hat.“

Lea Rütten: „Oh ja. Ich bin gerne jeden Tag zur Arbeit gegangen. Ich möchte mich noch einmal herzlich beim ganzen Team und den netten Gästen bedanken.“

Friedensbitte nach Franz von Assisi

O HERR, mach mich
Zum Werkzeug deines Friedens:
Dass ich Liebe säe,
wo Hass und Missgunst ist;
dass ich Vergebung schenke,
wo Unrecht ist;
dass ich Eintracht stifte,
wo Neid und Streit ist,
dass ich ein Licht anzünde,
wo Finsternis ist;
dass ich Wärme spende,
wo Kälte und Frost ist:
dass ich Freude bringe,
wo Leid und Trauer ist;
dass ich Wahrheit bringe,
wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe,
wo Zweifel ist;
dass ich Hoffnung vermittele,
wo Not und Verzweiflung ist;
dass ich Zuversicht gebe,
wo Angst und Unsicherheit ist;
dass ich Vertrauen wecke,
wo Misstrauen ist;
dass ich Kraft gebe,
wo Schwäche ist;
dass ich Trost spende,
wo Verlassenheit ist;
dass ich Gemeinschaft stifte,
wo Einsamkeit ist;
dass ich Ruhe bringe,
wo Unrast ist;
dass ich Demut übe,
wo Hochmut ist;
dass ich Frieden bringe,
wo Krieg und Verwirrung ist;
damit die Menschen durch mich
Deine Liebe spüren
und Deine Güte preisen.



Franziskus ist wieder da

Im Jahr 1988 wurde das Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St. Franziskus fertiggestellt. An einer Wand im Eingangsbereich hing ein Relief von Franziskus von Assisi. Aufgrund der Umbaumaßnahmen wurde das Relief abgenommen, damit es nicht beschädigt wird.

Für die Übergangszeit blieb es dann in der Versöhnungskirche. Nachdem die Tagespflege fertiggestellt wurde, hat die Küsterin die Frage an uns herangetragen, ob wir das Relief wiederhaben möchten. Natürlich haben wir ja gesagt. So wurde es aus der Kirche wieder zurückgebracht. Ralf Omsels hat es daraufhin eigenhändig wieder am alten Platz aufgehängt.

(Elke Grootens)

Bepflanzen der Hochbeete und der Frühbeete

Im März begannen wir damit, unsere Hochbeete, sowie die Frühbeete zu bepflanzen. Gemeinsam mit den Gästen machten wir uns an einem schönen, sonnigen Tag ans Werk. Dafür durften Handschuhe, Handharken und natürlich die Samen, sowie Blumen nicht fehlen.

In das Hochbeet wurden verschiedene Blumen wie z.B. Gänseblümchen (Bellis) eingepflanzt. In das andere Hochbeet pflanzten wir Erdbeeren sowie Salat. Die Frühbeete wurden u.a. mit Radieschen und Tomaten bepflanzt. Dies hat allen viel Freude bereitet. Es wurde viel gelacht bei der „Arbeit“ und einige der Gäste erzählten von ihren eigenen Gärten.



Beim Pflanzen



Die erste Ernte

Im Mai war es dann soweit, die ersten Radieschen und erster Salat konnten geerntet werden. Es wurde ein leckerer Salat zubereitet. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ernten. (Elke Grootens)

Tischkegelbahn gespendet

Am 8. Januar 2024 ist meine Mutter, Frau Marga Granzow verstorben. Sie war auch Gast der Tagespflege. Sie war sehr kreativ. Wie schon in den vorangegangenen Ausgaben der Jahreszeiten berichtet, hat sie des öfteren etwas für uns genäht und ebenfalls gerne gebastelt. Bei Spielen jeglicher Art war sie immer aktiv dabei.

Meine Familie hatte überlegt, dass wir der Tagespflege eine Spende zukommen lassen wollen. Somit wurde nun von einem Teil des Geldes eine Tischkegelbahn angeschafft. Unsere Gäste sind mit Kampfesgeist dabei. Es werden zwei Mannschaften gebildet und schon geht es gegeneinander zur Sache. Wer schmeißt den König, wer einen Pudel? Zum Schluss bekommt jeder einen Preis in Form von Keksen. Manch einer sagt dann: „Das hätte der Marga auch gefallen.“ „Gut Holz!“, sagt Elke Grootens.



Frau Walburg



Herr Geisen



Wir haben Berufe mit Zukunft und Aufstiegschancen:

- Sichere Arbeitsplätze für Pflegekräfte
- Attraktive Ausbildungs-, FSJ- und Praktika-Stellen

Ausgebildeten Pflegefachkräften (m/w/d) bieten wir ein hervorragendes Leistungspaket:

- „Arbeite doch wie Du willst“ für unsere Pflegekräfte: Flexible Dienstplangestaltung nach eigenen Wünschen möglich
- Job-Bike, Job-Ticket sowie Dienstwagen auch zur privaten Nutzung
- moderne Arbeitsmittel (Handy, Laptop etc.)
- Vergütung nach AVR-Caritas inkl. Jahressonderzahlung und zusätzlicher betrieblicher Altersvorsorge
- umfassende Einarbeitung und kostenlose Fort- und Weiterbildung.



caritas-krefeld.de/jobs

Wir bieten vielseitige und attraktive Angebote für alle, die einen sicheren Ausbildungsplatz suchen oder soziale Berufe näher kennen lernen möchten:

- **Ausbildungsberufe (Tarif und Zusatzleistungen):**
Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Pflegefachassistenz, Koch/Köchin, Hauswirtschafter*in
- **Freiwilligendienste (rund 450 Euro Taschengeld/Monat):**
Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- **Praktika / Anerkennungsjahr:**
Schülerpraktikum oder Anerkennungsjahr nach Absprache

Weitere Infos unter www.caritas-krefeld.de unter „Arbeitsplatz Caritas“ oder Bewerbungen direkt online an bewerbungen@caritas-krefeld.de.

Die Caritas Krefeld und Meerbusch ist bei Facebook und Instagram, **youngcaritas** ist bei Instagram.



Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef

Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim

Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Pauly-Stiftung · Alten- und Altenpflegeheim

Weberstraße 9
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 8065 0
Fax: 0 21 51 / 806590
pauly-stiftung@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim

Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof

Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Franziskus

Paul-Jülke-Straße 3
40670 Meerbusch-Strümp
Tel.: 0 21 59 / 91 35 222
tagespflege-franziskus@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 43
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 890
tagespflege-maria-schutz@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste

Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld

Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

Ambulant palliativpflegerischer Dienst der Caritas-Pflegestationen Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 58 19 0
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch Krefeld/Meerbusch/Tönisvorst

Tel.: 0 21 59 / 91 35 0
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

Caritas-HausNotRuf für Krefeld und Meerbusch

Tel.: 0 21 59 / 91 35 0
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch

cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
Tel.: 0 21 59 / 91 35 0



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Kunigundenheim



Landhaus Maria Schutz



Marienheim



Saassenhof



**Caritas-Tagespflege
Maria Schutz**



**Altenheim
Pauly-Stiftung**



**Caritas-Tagespflege
Franziskus**



**Caritas-Tagespflege
Heilig Geist**



**Caritas-Kurzzeitpflege
Heilig Geist**



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch